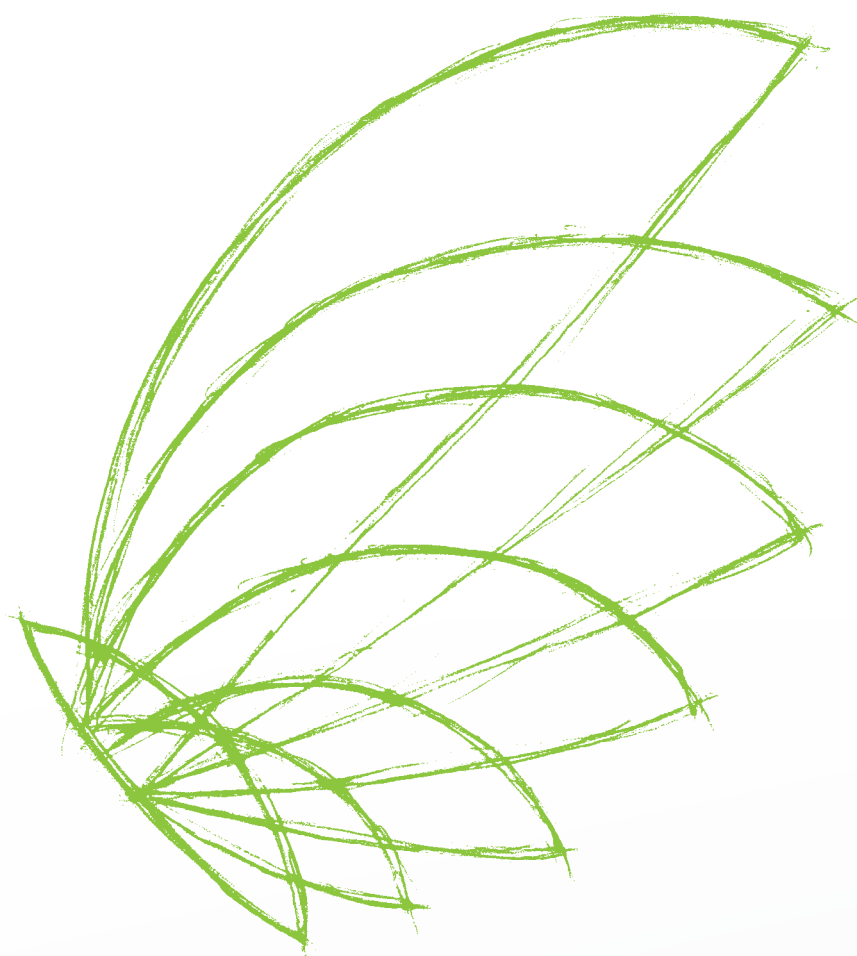


REPORT DER WIRKUNG

Der PHINEO Jahresbericht 2015

2015
ANNUAL REPORT



2014 **2015** 2016

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

2015 feierten wir als PHINEO unseren fünften Geburtstag. Wir sind den Kinderschuhen entwachsen, der Horizont wird größer, die Tätigkeiten vielfältiger. Und so war 2015 für uns ein Jahr, in dem wir einige Weichen gestellt und neue Wege eingeschlagen haben. Immer mit dem Ziel vor Augen, die Zivilgesellschaft zu stärken, um gesellschaftliche Herausforderungen gemeinsam besser zu bewältigen.

So öffnen wir uns mit wachsender Relevanz und aufgrund steigender Nachfrage zunehmend der Zielgruppe der öffentlichen Hand, zentrale Akteurin bei der Gestaltung von Rahmenbedingungen zivilgesellschaftlichen Engagements. 2015 begleiteten wir etwa das Bundesfamilienministerium dabei, eine bundesweite Engagementstrategie zu entwickeln.

Eng verzahnt mit der Zielgruppe der öffentlichen Hand ist das Thema des Social Impact Investing oder des wirkungsorientierten Investierens. Gemeinsam mit anderen Pionieren begleitet PHINEO aktiv den Aufbau eines Marktes für wirkungsorientiertes Investieren in Deutschland. Wir unterstützen die Verwaltung ebenso wie Stiftungen, PhilanthropInnen, Family Offices und Unternehmen dabei, ihr Kapital mit Wirkung und Rendite einzusetzen. Die Politik möchten wir dazu ermutigen, die entsprechenden Strukturen bereitzustellen.

Eine neue Rolle mit großer Verantwortung ist die der fördernden Organisation. Gemeinsam mit der Unternehmerin Susanne Klatten haben wir die SKala-Initiative entwickelt, über die fünf Jahre lang bürgerschaftliches Engagement mit bis zu 100 Millionen Euro unterstützt wird. PHINEO schlägt passende Projekte vor, erstellt individuelle Förderpläne und sichert die Qualität und das Wirkungscontrolling der Initiative. 2016 fügen wir ein weiteres Förderinstrument hinzu. Mit der Deutsche Bank Stiftung als Initiativpartnerin entsteht der Spendenfonds Integration.

Gleichzeitig haben wir auch unsere Kernaktivitäten 2015 nicht aus den Augen verloren. Welches gesellschaftliche Potenzial in Sport und Bewegung steckt und welche Projekte erfolgreich wirken, waren die Ausgangsfragen für



Dr. Andreas Rickert



Klaus-D. Becker

unsere Analyse des Engagements im Themenfeld Sport. Antworten gibt der Themenreport „Mit Sport mehr bewegen!“. Auf dem PHINALE in Frankfurt a.M. zeichneten wir 22 herausragende Sport-Projekte mit dem Wirkt-Siegel aus – überreicht von Basketball-Star Dirk Nowitzki.

Während unserer Analyse gaben wir wieder vielen Organisationen ausführliche Rückmeldung und unterstützten sie so auf ihrem Weg zu mehr Wirkungsorientierung. Denn gemeinnützige AkteurInnen zu befähigen ist eines unserer Hauptanliegen, für das wir ebenfalls stetig neue Wege gehen: In einem Pilotprojekt mit dem Paritätischen Landesverband Berlin bilden wir seit diesem Jahr erstmalig Mitarbeitende sozialer Träger zum/r WirkungsmanagerIn aus. Das Projekt nahm 2015 seinen Anfang.

Die rasanten Entwicklungen zum Thema Geflüchtete in Deutschland bewegten auch uns dazu, auf die aktuelle Situation zu reagieren und uns früher und stärker als geplant im Themenfeld zu engagieren. Gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen luden wir zu einem Vernetzungstreffen ein, auf dem sich über 30 Stiftungen über sinnvolles Engagement für Flüchtlinge austauschten. Außerdem veröffentlichten wir zur Weihnachtszeit Tipps für BürgerInnen und Unternehmen, die für Geflüchtete spenden wollen. Inhaltliche Parallelen gibt es zu unserem derzeitigen Analyse-Thema, dem Übergang in Ausbildung und Beruf. Ende 2015 erschien dazu die Expertise „Wege ins Berufsleben“, die wirkungsvolle Ansätze zur Förderung von MigrantInnen vorstellt. Wir sind gespannt, welche Beispiele guter Praxis unsere AnalystInnen jetzt wieder identifizieren werden.

Gelungene Berufsübergänge, Geflüchtete, nachhaltiges Engagement – alle diese Themen werden die Zivilgesellschaft und PHINEO in den kommenden Jahren weiter beschäftigen. Wir freuen uns, dass Sie uns dabei begleiten!



Ihr Dr. Andreas Rickert



Ihr Klaus-D. Becker

Gegenstand des Berichts

Dieser Jahresbericht bezieht sich auf die Aktivitäten der PHINEO gAG im Kalenderjahr 2015. PHINEO hat sich beim Verfassen des Jahresberichts am Deutschen Corporate Governance Kodex und am Social Reporting Standard orientiert. Erstellt wurde der Bericht im Sommer/Herbst 2016.

5 JAHRE PHINEO



*



Im September 2015 feierten wir in Berlin mit vielen von Ihnen unseren fünften Geburtstag. Es gab eine phänomenale Wirkungstreppe-Torte und viele Gelegenheiten, gemeinsam auf Erlebtes und Erreichtes zu blicken. Wolfram Kons, Fernsehmoderator und Vorstandsmitglied der Stiftung RTL – Wir helfen Kindern e. V., führte galant durch den Nachmittag. Hanna Daum (Randstad Deutschland) und Roman Rüdiger (buddy e. V.) gaben Einblick in fünf Jahre Wirkungsorientierung. Für die Partystimmung sorgte die Band blind&lame.

Und auch wer nicht persönlich dabei sein konnte, bedachte uns mit Grüßen und Glückwünschen. An dieser Stelle sagen wir noch einmal herzlich: Vielen Dank! Sie haben uns als PartnerIn, FörderIn und FreundIn in den vergangenen Jahren begleitet, sich mit uns über Erfolge gefreut und durch Ihre kritischen Fragen dafür gesorgt, dass wir uns weiterentwickeln. Ohne Sie wären wir nicht dort, wo wir heute sind.

Diese warmen Worte erreichten uns von unseren Hauptgesellschafterinnen:

„Es ist eine Freude, diese Organisation wachsen und gedeihen zu sehen. Sie haben als Team eine neue und erfolgreiche Idee aus dem Nichts geboren. Sie haben für Ihre erbrachten Leistungen, die ich regelmäßig durch den Aufsichtsrat und auf Ihrer Website verfolgen kann, meinen höchsten Respekt.“

Michael Peters, Mitglied des Vorstands der Eurex Frankfurt AG
bei der Deutsche Börse AG (stellv. Vorsitzender)

„Fünf Jahre PHINEO! Was als Idee begann, ist inzwischen bewährter Teil der Zivilgesellschaft geworden. Wir danken allen Partnern und Begleitern, dem PHINEO-Team und allen beteiligten gemeinnützigen Organisationen, dass sie sich auf den Weg gemacht haben, um Wirkungsorientierung und Transparenz zu unterstützen. Was die nächsten fünf Jahre wohl bringen? Wir sind sicher: wirkungsvolles Handeln für das Gemeinwohl wird mehr denn je gebraucht!“

Bettina Windau, Director Programm Zukunft der Zivilgesellschaft, Bertelsmann Stiftung

* Aus einem Wirkungsworkshop mit einer Delegation chinesischer Stiftungsmitarbeitenden





Album: G
Geralt y
Foto: H
Herzliche
Be
ert Phineo ganz herzlich zum 5. Geburtstag!
Weg und sagen Danke für die gute
September

INHALT



Editorial.....	2
5 Jahre PHINEO	4
2015 auf einen Blick.....	8
DIE ORGANISATION	10
Die PHINEO-Idee	12
Gesellschaftliche Probleme wirksamer lösen.....	12
Unsere Vision.....	12
Unsere Mission.....	13
Unser Anliegen: Mehr Wirkung	14
Wie wir Wirkung verstehen.....	14
Ziele und Zielgruppen	16
Unsere Ziele.....	16
Unsere Zielgruppen.....	17
Unser Leitbild – Wie wollen wir arbeiten?	18
Unsere Werte.....	18
Kooperationen.....	19
Sozialprofil.....	19
Umweltprofil.....	19
Organisationsstruktur	20
Das Analyse- und Beratungshaus PHINEO.....	20
PHINEO als gemeinnützige Aktiengesellschaft.....	20
Bericht des Aufsichtsrats.....	21
Beteiligungsverhältnisse und EigentümerInnenstruktur.....	22
Kooperationen und Netzwerke.....	23
Personalstruktur	24
Das PHINEO-Team.....	24
Qualifizierung und Weiterbildung.....	25
Personalkosten.....	25
UNSERE AKTIVITÄTEN	26
Warum wir tun, was wir tun	28
Themenfeldanalysen	30
Die PHINEO-Analysemethode.....	30
Die Kriterien der PHINEO-Analyse.....	30
Themenreports als Orientierung.....	31
Themenfeldanalyse Sport.....	32
Themenfeldanalyse Übergang in Ausbildung und Beruf.....	35
Themenfeldanalyse Engagement für Flüchtlinge.....	36
Ausgezeichnete Projekte 2015.....	38

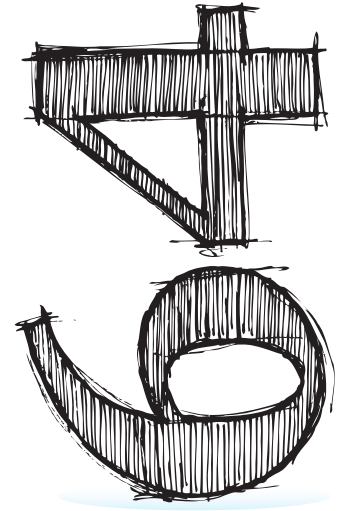
Forschung	40
Expertise „Wege ins Berufsleben“	40
Studie „Wirkungstransparenz bei Spendenorganisationen 2014“	41
Befähigung für gemeinnützige Organisationen	42
Wirkungsorientiert handeln mit dem Kursbuch Wirkung	42
Wirkungsorientiert berichten mit dem Social Reporting Standard (SRS)	43
Pilotprojekt Wirkungsorientierung in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband Berlin	44
Mehr Orientierung für Soziale InvestorInnen	46
Arbeitsgruppe Corporate Citizenship – Das Forum für wirkungsvolles Engagement	46
Beratung	48
Warum wir beraten	48
Was wir anbieten	48
Aktivitäten 2015	48
Beratung für Unternehmen	49
Beispiel aus unserer Beratungspraxis: Entwicklung einer Strategie für das gesellschaftliche not-for-profit Engagement der BASF Group	49
Beratung für Stiftungen	50
Beispiel aus unserer Beratungspraxis: Stärkung der wirkungsorientierten Steuerung und Projektarbeit der RWE Stiftung für Energie & Gesellschaft	50
Beratung für gemeinnützige Organisationen	51
Beratung für die öffentliche Hand	52
Beispiel aus unserer Beratungspraxis: Erarbeitung einer Engagementstrategie des BMFSFJ	52
Impact Investing	54
Unser Angebot	54
Aktivitäten 2015	55
DIE FINANZEN	56
Finanzierungskonzept und Jahresabschluss	58
Das Finanzierungskonzept	58
Der Jahresabschluss 2015 nach HGB	58
Controlling und Mittelverwendung	62
Controlling	62
Mittelverwendung	62
BLICK AUF DIE ZUKUNFT	64
Planung und Risikobericht	66
Finanzierungsausblick	66
Risiko- und Chancenbetrachtung	66
Was uns 2016 beschäftigt	68
Impressum	70

Besuchen Sie uns auf www.phineo.org



2015

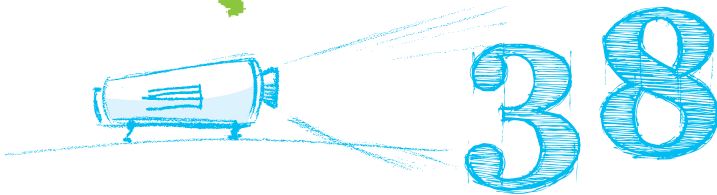
AUF
EINEN
BLICK



An insgesamt **64** Beratungsaufträgen haben wir 2015 gearbeitet.



Babys haben PHINEO-MitarbeiterInnen 2015 bekommen, insgesamt gibt es 31 „PHINEO-Kinder“ (Stand Juli 2016).



38 Mal sprachen PHINEO-Mitarbeitende auf Veranstaltungen über *wirkungsvolles Engagement*.



1,326 Mio.

Euro flossen 2015 über die Spendeninitiative DEUTSCHLAND RUNDET AUF an Projekte mit dem PHINEO Wirkt-Siegel.



5.400.000



Stunden haben unsere AnalystInnen 2015 gemeinnützige Organisationen und Projekte auf Herz und Nieren geprüft.



100%

der Mitglieder der Arbeitsgruppe CORPORATE CITIZENSHIP betonten in einer Feedback-Befragung den Mehrwert der AG für ihr Unternehmensengagement.





2,13 m



misst Basketball-Star Dirk Nowitzki, der im September mit uns und 150 Gästen die soziale Wirkung des Sports feierte.



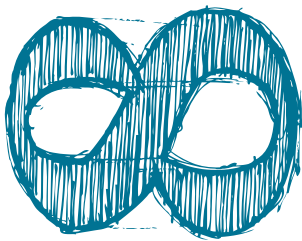
22 herausragenden

Projekten überreichte er das Wirkt-Siegel.

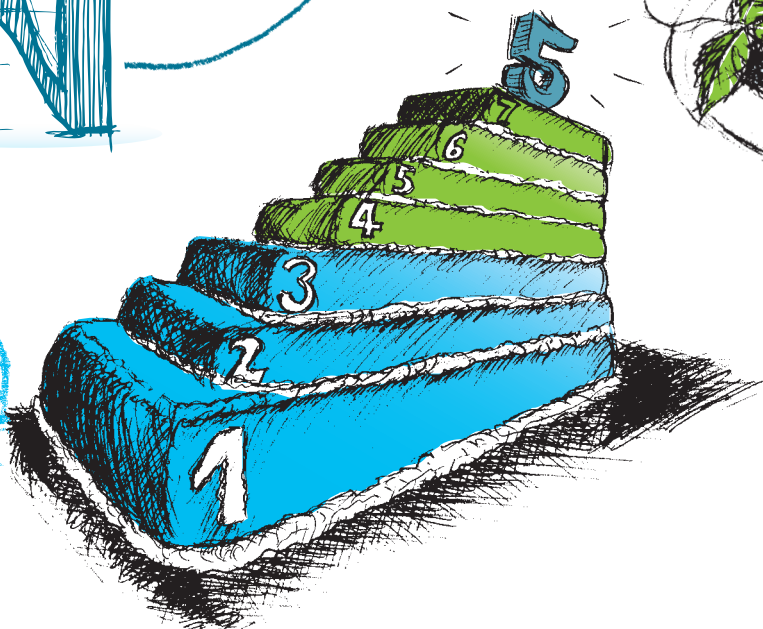
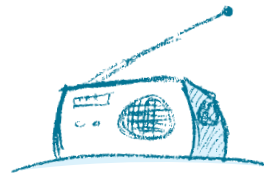


130.000

Menschen haben unsere Webseite www.phineo.org besucht.



Mal berichteten Print-, Online- und Hörfunkmedien über unsere Themen, 26 Gastartikel haben wir selbst geschrieben.



1.000

Ungefähr 1.000 Kalorien hatte ein Stück der phänomenalen Wirkungstreppe-Torte zu PHINEOs fünftem Geburtstag.



DIE ORGANISATION

ORGANISATION



SATI ON

DIE PHINEO-IDEE

Viele Stiftungen befassen sich intensiv mit der Frage, welche Wirkung ihr Engagement entfaltet. Eine Befragung von 676 StifterInnen zeigte: Etwa der Hälfte ist die Überprüfung der Wirksamkeit ihrer Arbeit als Grundsatz der Stiftungsarbeit wichtig (Stifterstudie, 2015).

Sozial engagierte Unternehmen legen großen Wert auf die Wirksamkeit der von ihnen geförderten Aktivitäten und auf eine transparente Darstellung der jeweiligen Organisation. Sie möchten die Wirksamkeit ihrer Spenden nachvollziehen können.

PrivatspenderInnen möchten den gemeinnützigen AkteurInnen vertrauen können: 94 Prozent der BundesbürgerInnen wünschen sich von einer Organisation, an die sie spenden möchten, umfassende Informationen über deren Aufbau und Arbeitsweise sowie die Verwendung der Spenden (Forsa-Umfrage im Auftrag von PHINEO, 2012).

GESELLSCHAFTLICHE PROBLEME WIRKSAMER LÖSEN

Wer sich wirksam für die Lösung gesellschaftlicher Probleme engagiert, braucht und verdient Unterstützung. Ein finanzielles Engagement für gemeinnützige Organisationen ermöglicht diesen eine bessere langfristige Planung von Projekten und ihrer Arbeit insgesamt. Und es kann in entscheidendem Maße dazu beitragen, dass das Wissen über gute Praxis verbreitet wird und erfolgreiche Konzepte überall Anwendung finden können.

Doch wer die wichtige Arbeit gemeinnütziger AkteurInnen unterstützen will, steht oftmals vor einer schwierigen Entscheidung: Welche Organisation, welches Projekt möchte ich mit meinem Geld fördern? In Deutschland gibt es mehr als 620.000 gemeinnützige Organisationen (ZiviZ-Survey 2012). Unter dieser Vielfalt ein passendes Förderprojekt zu finden, erfordert Zeit und Mühe – insbesondere dann, wenn sich Soziale InvestorInnen fragen: Wo kann ich mit meinem Geld wirklich etwas verändern?

Die Wirksamkeit gemeinnütziger Projekte ist für viele GeberInnen ein entscheidender Faktor. Doch wer sicherstellen will, dass sein Geld optimal eingesetzt wird, ist bislang vor allem auf freiwillige Auskünfte der gemeinnützigen AkteurInnen angewiesen. Eine Pflicht, Informationen zum Beispiel über die Mittelverwendung der Organisationen oder die Wirkung ihrer Arbeit zu veröffentlichen, gibt es für sie nicht. Die gute Nachricht: Immer mehr Organisationen verpflichten sich selbst zu mehr Transparenz, etwa durch Unterzeichnen der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, und nehmen an bestehenden Prüf- und Zertifizierungsverfahren teil. Jedoch längst noch nicht alle.

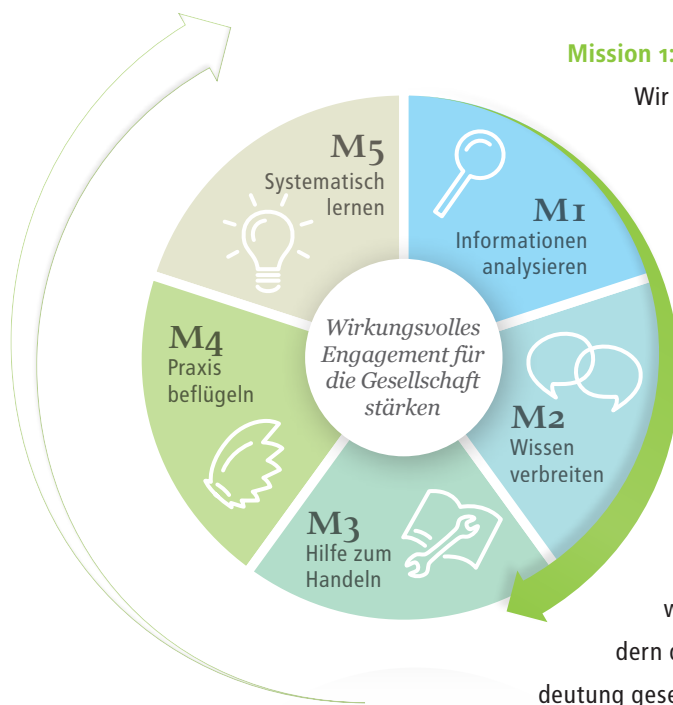
In der PHINEO-Studie „Wirkungstransparenz bei Spendenorganisationen 2014“ zeigte sich: Zwar stellen alle 50 untersuchten Organisationen dar, was sie tun. Doch nur 20 der 50 analysierten Organisationen (40 Prozent) unterfüttern die erzielten Wirkungen mit Belegen, und bei lediglich sieben finden sich Wirkungsbelege an prominenter Stelle (14 Prozent).

UNSERE VISION

PHINEOs Vision ist die einer lebendigen Zivilgesellschaft, in der Gutes tun und Gutes bewirken fest zusammengehören. Wir brauchen eine solche Zivilgesellschaft, um die gesellschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart und der Zukunft zu bewältigen. Diese Zivilgesellschaft zeichnet sich durch wirkungsorientiertes Handeln, kontinuierliches Weiterentwickeln und ein partnerschaftliches Miteinander von gemeinnützigen Organisationen, der Wirtschaft, staatlichen AkteurInnen und primären Netzen wie zum Beispiel Familie und FreundInnen aus. So kann sich das gemeinschaftliche Potenzial für die Gesellschaft und für jede/n Einzelne/n voll entfalten. Allen, die an dieser gesellschaftlichen Entwicklung mitwirken wollen, sollen dafür umfassende Informationen, Instrumente und Ressourcen zur Verfügung stehen.

UNSERE MISSION

Damit unsere Vision Realität wird, fokussieren wir in unserer Arbeit auf fünf Missionen zur Förderung wirkungsvollen Engagements.



Mission 1: Informationen analysieren

Wir gewinnen neue Erkenntnisse zum gesellschaftlichen Engagement und stellen als Basis für wirkungsorientiertes Entscheiden und Handeln Informationen in hoher Qualität zur Verfügung.

Mission 2: Wissen verbreiten

Wir schaffen Aufmerksamkeit für das Thema der gesellschaftlichen Wirkung, vermitteln umfassend und anschaulich Wissen über wirkungsvolles Engagement und fördern die öffentliche Diskussion über die Bedeutung gesellschaftlichen Engagements.

Mission 3: Hilfe zum Handeln

Wir bieten Beratung und Services für Unternehmen, Stiftungen, staatliche AkteurInnen und gemeinnützige Organisationen an, die sich wirksam gesellschaftlich engagieren wollen.

Mission 4: Praxis beflügeln

Wir unterstützen die Wirksamkeit von gemeinnützigen Organisationen und Sozialen InvestorInnen, indem wir effektive und effiziente Strukturen und Instrumente zum kontinuierlichen Austausch von Informationen und Ressourcen zwischen ihnen fördern beziehungsweise bereitstellen.

Mission 5: Systematisch lernen

Wir überzeugen uns gemeinsam mit unseren Zielgruppen vom Sinn unseres Tuns, indem wir systematisch und kontinuierlich den Erfolg und die Weiterentwicklung unserer Arbeit überprüfen, Feedback einbeziehen und uns dabei neu auftretenden Fragestellungen öffnen.

UNSER ANLIEGEN: MEHR WIRKUNG

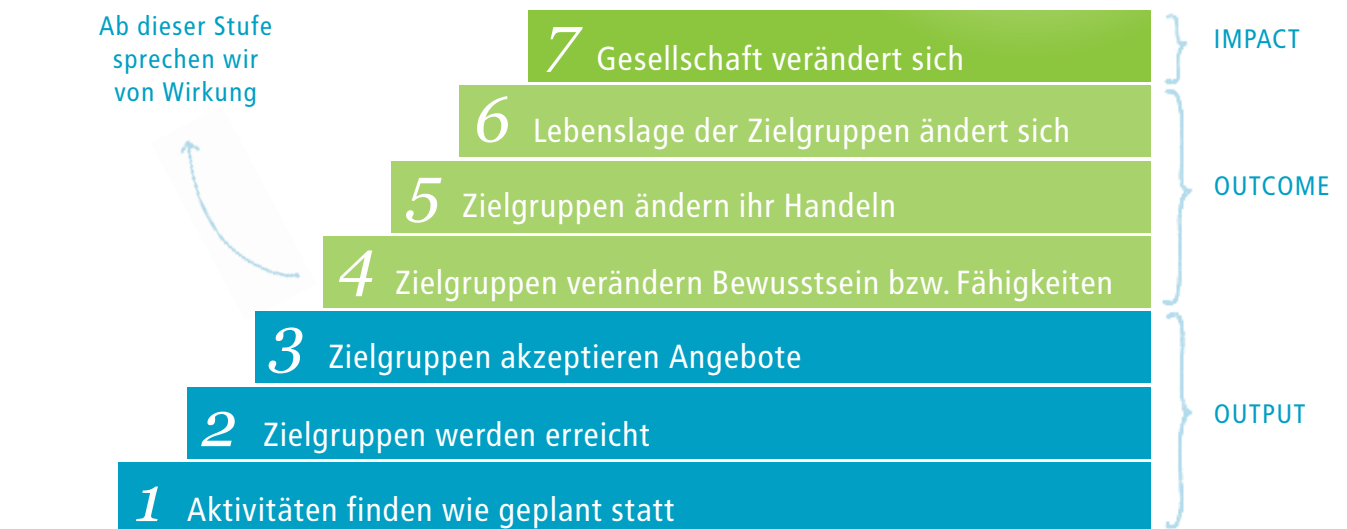
WIE WIR WIRKUNG VERSTEHEN

Als Wirkungen bezeichnen wir bestimmte Veränderungen in der Gesellschaft, die gemeinnützige Organisationen mit ihrer Arbeit erreichen. Was heißt das aber in der Praxis? Ein Beispiel: Ein gemeinnütziger Verein will Arbeitslosen mit qualifizierenden Schulungen wieder zu einer Beschäftigung verhelfen. Man könnte nun die dafür eingesetzten Ressourcen (Input) und die erbrachten Leistungen (Output) betrachten, in diesem Fall also den Personaleinsatz und das Projektbudget sowie die Leistungen in Form der Schulungen. Über die tatsächliche Wirkung des Projekts sagen diese Informationen jedoch noch nichts aus. Auch eine hohe Anzahl an Teilnehmenden oder die persönliche Zufriedenheit mit den Schulungen sind noch kein Garant dafür, dass das Projekt zu seinem Ziel, dem Wiedereinstieg in den Beruf, beiträgt. Die eigentliche Wirkung zeigt sich stattdessen darin, dass die Schulungsteilnehmenden die für den Arbeitsmarkt relevanten Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben sowie Selbstvertrauen aufbauen. Erst diese Veränderungen bei der Zielgruppe (Outcome) ermöglichen den Teilnehmenden den Wiedereintritt in den Beruf. Und erst dieser erfolgreiche Eintritt der Teilnehmenden in den Arbeitsmarkt führt auf längere Sicht auch zu Veränderungen auf gesellschaftlicher Ebene (Impact), konkret in Form eines Rückgangs der Arbeitslosigkeit.

Jedes Projekt bringt natürlich eine ganze Reihe an Wirkungen hervor, auch über die ursprünglich geplanten hinaus. Bei Wirkungsanalysen konzentrieren *wir* uns aber zunächst auf die Frage, ob die zuvor festgelegten Ziele – und damit die erwünschten Wirkungen – mit einem Projekt erreicht werden.

Derartige Veränderungen entstehen nicht automatisch. Sie orientieren sich immer an dem gesellschaftlichen Zustand, den die gemeinnützigen Organisationen erreichen wollen. Wer die Wirkungen der eigenen Angebote und Maßnahmen von Anfang an mitdenkt, sie plant und steuert, beobachtet und auswertet, kann mit seiner Arbeit dauerhaft viel für die Zielgruppen erreichen und damit erfolgreich zur Lösung gesellschaftlicher Probleme beitragen. Diese aktive Ausrichtung auf die Ziele nennen wir „Wirkungsorientierung“. Dabei geht es auch um kontinuierliches Lernen. Nur wer seine Arbeitsergebnisse, seine Stärken und Schwächen kennt, kann diese nutzen und sich weiterentwickeln.

Die PHINEO-Wirkungstreppe

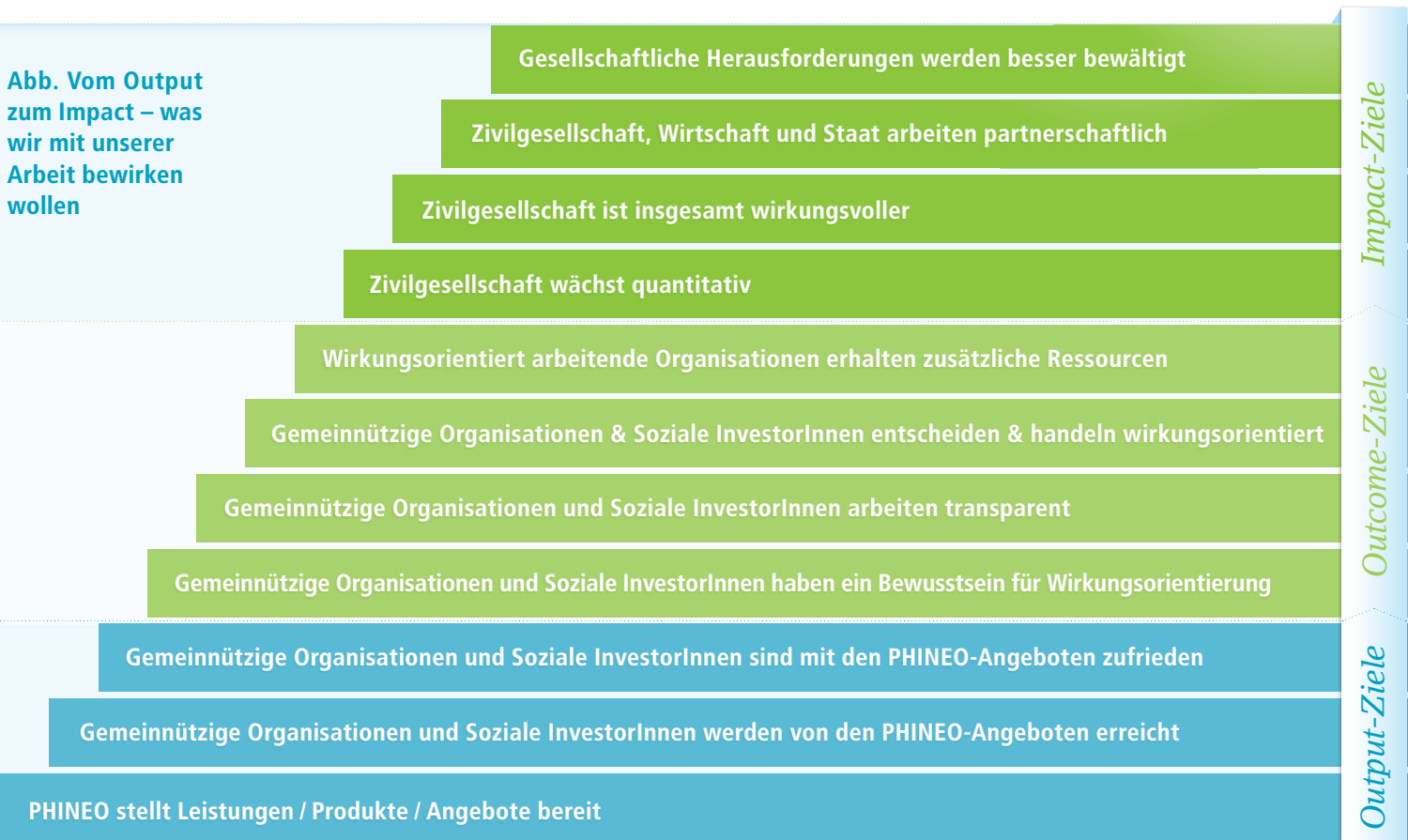


Dass sich der Erfolg gemeinnütziger Angebote in deren Wirkung zeigt, haben viele bereits erkannt: In der PHINEO-Studie „Wirkungsorientierte Steuerung in Non-Profit-Organisationen“ (2013) benennen 76 Prozent der befragten Organisationen Wirkung als zentralen Indikator für ihren Erfolg. Doch Anspruch und Wirklichkeit klaffen nach wie vor auseinander. Nur 46 Prozent der Befragten berichten intern bereits über ihre Wirkung und können als lernende Organisationen gelten. 39 Prozent erheben noch nicht einmal die dafür erforderlichen Daten.

PHINEO möchte das Bewusstsein für Wirkung und wirkungsorientierte Arbeit weiter schärfen. Und wir möchten gemeinnützige Organisationen ebenso wie Förderstiftungen und sozial engagierte Unternehmen dazu befähigen, Wirkungsorientierung in ihren Arbeitsalltag zu integrieren – bei der Umsetzung von Projekten einerseits und bei der Auswahl geeigneter Förderprojekte andererseits.

ZIELE UND ZIELGRUPPEN

Abb. Vom Output zum Impact – was wir mit unserer Arbeit bewirken wollen



UNSERE ZIELE

Wir wollen, dass gesellschaftliche Herausforderungen besser bewältigt werden können. Das kann nur gelingen, wenn Zivilgesellschaft, Wirtschaft und Staat zusammenarbeiten. PHINEO möchte dabei in erster Linie die Zivilgesellschaft stärken und so dazu beitragen, dass ihre Arbeit insgesamt mehr bewirkt.

Für dieses Mehr an Wirkung brauchen wir sowohl gemeinnützige Organisationen als auch Soziale InvestorInnen, die wirkungsorientiert entscheiden und handeln. Das heißt, die zivilgesellschaftlichen AkteurInnen sollten bei ihrer täglichen Arbeit genauso wie bei der Konzeption und Weiterentwicklung ihrer Projekte stets deren Wirksamkeit im Blick haben und diese kontinuierlich überprüfen. Und Soziale InvestorInnen sollten gezielt jene Organisationen fördern, die wirkungsorientiert arbeiten und ihre Wirkung transparent kommunizieren. Wir nennen diese Art von Transparenz Wirkungstransparenz. Sie schafft Vertrauen und damit eine essenzielle Voraussetzung für erfolgreiches Fundraising. PHINEO will dieses Bewusstsein für Wirkungsthemen stärken und gemeinnützige Organisationen ebenso wie Soziale InvestorInnen zu wirkungsorientiertem Entscheiden und Handeln motivieren.

UNSERE ZIELGRUPPEN

PHINEO bietet Orientierung für alle, die nicht nur Gutes tun, sondern auch Gutes bewirken wollen.

Gemeinnützige Organisationen

PHINEO will bei gemeinnützigen Organisationen ein stärkeres Bewusstsein für Wirkung und Wirkungsorientierung schaffen und sie dabei unterstützen, wirkungsorientiert zu arbeiten. Unser Wirkt-Siegel ist für sie ein ideales Werkzeug für Öffentlichkeitsarbeit und Fundraising. PHINEO bietet mit der Analyse aber auch allen Organisationen ein kostenloses, individuelles Feedback für ihr wirkungsorientiertes Engagement.

Unternehmen mit gesellschaftlichem Engagement

PHINEO möchte Unternehmen im Rahmen ihres Corporate-Social-Responsibility- und Corporate-Citizenship-Engagements Wissen und Werkzeuge für eine erfolgreiche Strategie, wirkungsorientierte Projektwahl und für die Steuerung ihrer Förderaktivitäten an die Hand geben. Dabei sensibilisieren wir sie auch für die Funktionslogiken gemeinnütziger Organisationen und vermitteln ihnen das Know-how für erfolgreiche Kooperationen.

Stiftungen

Bei Stiftungen will PHINEO ein Bewusstsein für konsequente Wirkungsorientierung im Bezug auf die Mittelvergabe wecken. Gleichzeitig wollen wir sie dazu ermutigen, die gemeinnützigen Organisationen in ihrem Förderportfolio für wirkungsorientiertes Handeln zu sensibilisieren.

PrivatspenderInnen mit höherem Spendenvolumen

PHINEO will Hochvermögenden, also Personen mit einem verfügbaren Jahreseinkommen von mindestens einer Million Euro, konkrete Spendenorganisationen empfehlen und ihnen Orientierung bieten, damit sie eine Spendenstrategie entwickeln und wirkungsvolle Projekte finden können. Darüber hinaus können aber auch KleinspenderInnen von unseren Orientierungshilfen profitieren.

Staatliche AkteurInnen und die öffentliche Hand

Bei der öffentlichen Hand will PHINEO ein Bewusstsein für Wirkungsorientierung in administrativem und gemeinwohlorientiertem Handeln wecken. Gleichzeitig wollen wir staatliche AkteurInnen darin unterstützen, förderliche Rahmenbedingungen für die Zivilgesellschaft zu schaffen, und zu trisektoraler Zusammenarbeit zwischen Staat, Zivilgesellschaft und Wirtschaft motivieren.

Weitere Zielgruppen

Wir möchten in die Breite der Gesellschaft hinein informieren und geben unser Wissen zum Beispiel an VertreterInnen von Medien und Wissenschaft weiter. Diese können und sollen unsere Erkenntnisse anwenden und verbreiten.

UNSER LEITBILD: WIE WOLLEN WIR ARBEITEN?

UNSERE WERTE

Die Grundlage unserer Arbeit und Zusammenarbeit ist ein gemeinsames Verständnis über das „Wie“. Wie können und wollen wir unsere Ziele erreichen und unsere Vision Wirklichkeit werden lassen? Die PHINEO-Wertespirale bietet einen Überblick.

Im Zentrum der Wertebetrachtung von PHINEO steht das Ziel der gesellschaftlichen und individuellen Entwicklung, das aus der PHINEO-Perspektive von fünf zentralen Werten gerahmt wird. So ist es PHINEO wichtig, unabhängig und vertrauenswürdig zu sein – und auch entsprechend wahrgenommen zu werden. Wir folgen dem Ziel, partnerschaftlich zusammenzuarbeiten, um so qualitativ hochwertige Ergebnisse liefern zu können, mit denen in der Praxis ein entscheidender Unterschied erzielt werden kann und soll.



KOOPERATIONEN

Kooperationen und Austausch sind fest verankert in der DNA von PHINEO und ein wichtiger Teil unserer täglichen Arbeit. Denn wir glauben daran, dass man gesellschaftliche Herausforderungen am wirkungsvollsten gemeinsam bewältigen kann. So ist es uns ein Anliegen, im Rahmen unserer Aktivitäten verschiedene AkteurInnen aus allen Sektoren zusammenzubringen – so wie auch hinter PHINEO ein Bündnis starker PartnerInnen steht. Wir sind stets offen, den Kreis der Beteiligten zu erweitern, und freuen uns über neue Mitwirkende. Dabei bewerten wir Partnerschaften bewusst auf Chancen und Risiken. Ein interner Leitfaden regelt das Vorgehen bei der Anbahnung von Kooperationen und legt die Kriterien der Beurteilung fest. Grundsätzlich gilt: Eine Kooperation muss mit den satzungsgemäßen Zielen und Aufgaben, den Missionen sowie der Strategie von PHINEO in Einklang stehen. Ein zentraler Wert ist die Unabhängigkeit von PHINEO, die durch die Kooperationen nicht angetastet werden darf.

SOZIALPROFIL

Work-Life-Balance: Berufs- und Privatleben miteinander zu vereinbaren ist PHINEO und den Mitarbeitenden wichtig. PHINEO nimmt deshalb Rücksicht auf private, soziale und kulturelle Bedürfnisse der Mitarbeitenden. Mit der Gleitzeitregelung lässt sich die Arbeitszeit flexibel gestalten. Teilzeitmodelle und Sabbaticals ermöglichen zudem eine intelligente Verteilung der Arbeit im Lebensverlauf.

Gesundheit: PHINEO achtet auf die Gesundheit der Mitarbeitenden. Dazu gehört, dass alle Arbeitsplätze den anerkannten ergonomischen Anforderungen entsprechen. Außerdem achten die Vorgesetzten auf die Arbeitsbelastung der Mitarbeitenden.

Kultur: Dialog ist ein entscheidendes Kennzeichen der PHINEO-Kultur. So gibt es fest verankerte Feedbackdialoge zwischen Mitarbeitenden und Vorgesetzten. Neben diesen regulären Gesprächsterminen sind wir stolz auf eine ausgeprägte Feedbackkultur im Arbeitsalltag.

Vorsorge: Selbstverständlich bietet PHINEO den Mitarbeitenden die Möglichkeit der Entgeltumwandlung zum Aufbau einer betrieblichen Altersvorsorge an.

UMWELTPROFIL

Unser Umweltverhalten setzt bei Alltagsdingen an: Wir achten beispielsweise darauf, umweltschonende Materialien auch umweltschonend zu verwenden. So setzt PHINEO überwiegend Recycling- oder FSC-zertifiziertes Papier ein und verwendet davon möglichst wenig. Das PHINEO-Büro wird mit Ökostrom versorgt und ist mit Energiesparlampen ausgestattet. Alle Mitarbeitenden trinken fair gehandelten Kaffee. Unsere Publikationen lassen wir klimaneutral drucken – 2015 haben wir 10.950 kg CO₂, die beim Druckprozess entstanden sind, finanziell kompensiert. Auch außerhalb unseres Büros verhalten wir uns ressourcenschonend. Über 90 Prozent der Arbeitswege werden zu Fuß, per Fahrrad oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Zu Terminen fahren wir in aller Regel mit der Bahn.

ORGANISATIONS- STRUKTUR

DAS ANALYSE- UND BERATUNGSHAUS PHINEO

PHINEO gemeinnützige
Aktiengesellschaft
Anna-Louisa-Karsch-Str. 2
10178 Berlin
Deutschland

HRB 123682 B, so lautet
der Eintrag im Handels-
register, mit dem PHINEO
am 19. November 2009
offiziell gegründet wurde.
Am 10. Mai 2010 nahm
PHINEO dann als eigen-
ständige, unabhängige
Organisation offiziell die
operative Arbeit auf.

Die PHINEO-Satzung
finden Sie online unter
www.phineo.org

Dr. Andreas Rickert, 1974 in Menden (Sauerland) geboren, studierte Biologie an den Universitäten Düsseldorf, Bonn und Davis (USA) und promovierte in Molekularbiologie in Köln und Stanford. Er arbeitete vier Jahre für die Unternehmensberatung McKinsey & Company, bevor er 2007 zur Bertelsmann Stiftung wechselte, wo er als Director das Programm „Zukunft der Zivilgesellschaft“ verantwortete. Dort entwickelte er mit seinem Team auch die Idee zum Aufbau von PHINEO. Er sitzt in diversen Gremien, unter anderem als Trustee der Social Value International, ist Berater der Weltbank und als Wahlbeobachter der OSZE tätig. Dr. Andreas Rickert ist verheiratet und hat zwei Kinder.

PHINEO ist ein Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Als gemeinnützige Aktiengesellschaft wird PHINEO von einem breiten Bündnis aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft getragen.

PHINEOs Mission ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken. Dafür möchte PHINEO die Informationsbasis über den gemeinnützigen Sektor verbreitern, gezielt Themen des Engagements auf die öffentliche Agenda setzen und das Bewusstsein für gesellschaftliche Wirkung schärfen. Mit Wirkungsanalysen, einem kostenfreien Spendensiegel, Publikationen, Workshops und Beratung unterstützt PHINEO gemeinnützige Organisationen und InvestorInnen wie Stiftungen, Unternehmen oder die öffentliche Hand dabei, sich noch erfolgreicher zu engagieren.

Seit Mai 2010 fördert PHINEO unmittelbar und ausschließlich gemeinnützige Zwecke (nähere Informationen in der online verfügbaren Satzung) und ist mit Feststellungsbescheid vom Finanzamt für Körperschaften I, Berlin vom 15.07.2016 als gemeinnützig anerkannt.

PHINEO ALS GEMEINNÜTZIGE AKTIENGESELLSCHAFT

PHINEO ist eine gemeinnützige Aktiengesellschaft (gAG). Damit unterliegt PHINEO den Regelungen des Aktienrechts. Die gemeinnützige AG hat drei Organe: Vorstand, Aufsichtsrat und Hauptversammlung.

Vorstand

Der hauptamtlich tätige Vorstand besteht aus den Vorstandsmitgliedern Dr. Andreas Rickert und Klaus-D. Becker. Sie führen die Geschäfte und vertreten die PHINEO gAG nach außen.

Der Vorstand hat seine Verantwortlichkeiten klar aufgeteilt. Dr. Andreas Rickert ist vor allem für den Aufbau von Partnerschaften, den Ausbau von Geschäftsbeziehungen sowie die Gesamtstrategie zuständig, während Klaus-D.

Becker die Bereiche Finanzen und Controlling,

Personal, Organisation, Organisationsentwicklung und Recht verantwortet. Gemeinsam unterrichten sie regelmäßig die Gremien. Sie stellen den Jahresabschluss fest und nehmen den Bericht der Wirtschaftsprüferin entgegen.



Aufsichtsrat

Der ehrenamtlich tätige Aufsichtsrat bestand im Berichtsjahr 2015 aus sechs Mitgliedern. Er hat die Aufgabe, den PHINEO-Vorstand zu kontrollieren. Dazu gehört insbesondere die Prüfung des Jahresabschlusses. Darüber hinaus muss der Aufsichtsrat den in der Satzung definierten Geschäften, wie zum Beispiel der Erschließung neuer Geschäftsfelder, zustimmen.

Klaus-D. Becker, 1979 in Berlin geboren, ist Diplom-Kaufmann. Er studierte an der Humboldt-Universität zu Berlin mit den Schwerpunkten Entrepreneurship, Finanzen & Banken und Versicherungsmanagement. Schon während des Studiums hatte er ein Faible für Start-ups. So war er Mitgründer der WIWEX GmbH, einem Personaldienstleistungsunternehmen, bei dem er noch heute im Aufsichtsrat sitzt. Darüber hinaus beriet er zahlreiche Organisationen im Rahmen von IT-Projekten. 2008 kam er zur Bertelsmann Stiftung, die er unter anderem in den Bereichen Finanzen & Controlling, Kommunikation sowie Organisationsentwicklung mit dem Fokus auf der Gründung von PHINEO beraten hat. 2013 bis 2014 bereitete er mit Claudia Leißner die Gründung von Proboneo vor. Klaus-D. Becker lebt mit seiner Familie in Brandenburg.

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat seine gesetzlichen und satzungsgemäßen Aufgaben auch im Berichtsjahr 2015 ordnungsgemäß wahrgenommen. Er überwachte sorgfältig und regelmäßig die Arbeit des Vorstands und beriet ihn in wesentlichen Entscheidungen. Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat war durch einen intensiven und immer konstruktiven Austausch gekennzeichnet. Der Vorstand unterrichtete den Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah in schriftlicher und mündlicher Form über die wesentlichen Belange der PHINEO gAG. Darüber hinaus war der Aufsichtsrat in alle grundlegenden Entscheidungen eingebunden.

Im Berichtsjahr 2015 tagte der Aufsichtsrat zwei Mal.

In der ersten Aufsichtsratssitzung am 17. Juni präsentierte der Vorstand seinen Tätigkeitsbericht für das erste Halbjahr 2015. Der Aufsichtsrat billigte den durch die Warth & Klein Grant Thornton AG geprüften Jahresabschluss für das Jahr 2014, einschließlich der Vorstandsentcheidung zur Verwendung des Bilanzgewinns. Außerdem erörterte und verabschiedete der Aufsichtsrat seinen eigenen Bericht für das Geschäftsjahr 2014 an die ordentliche Hauptversammlung und nahm Wahlvorschläge des amtierenden Aufsichtsrates für die Bestellung des Aufsichtsrates in der ordentlichen Hauptversammlung 2015 an. Auf der planmäßigen zweiten Aufsichtsratssitzung am 11. Dezember ging es um den Tätigkeitsbericht des Vorstands sowie um die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im zweiten Halbjahr 2015. Außerdem wurden die Vorstandsmitglieder Herr Dr. Andreas Rickert und Herr Klaus Becker wiederbestellt und ihre Anstellungsverträge verlängert. Der Aufsichtsrat stimmte gemäß § 10 Nr. 4 der Satzung von PHINEO der Erteilung einer Prokura an Herrn Dr. Philipp Hoelscher durch den Vorstand zu.

Im Namen des Aufsichtsrats bedanke ich mich bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von PHINEO für ihren engagierten Einsatz. Ohne sie wäre die hervorragende Arbeit nicht möglich gewesen. Mein Dank gilt gleichermaßen den Mitgliedern des Vorstands, die PHINEO so erfolgreich geführt haben, sowie unseren Aktionärinnen und Aktionären, dafür, dass sie uns auch im vergangenen Geschäftsjahr ihr Vertrauen geschenkt haben.

Herzliche Grüße,

Dr. Brigitte Mohn, Vorsitzende des Aufsichtsrats

PHINEO-Aufsichtsrat 2015*

Dr. Brigitte Mohn,

Vorstandsmitglied der Bertelsmann Stiftung (Vorsitzende)

Michael Peters, *Mitglied des Vorstands der Eurex Frankfurt AG bei der Deutsche Börse AG (stellv. Vorsitzender)*

Frau Simone Fischer, *Wirtschaftsprüferin und Partnerin sowie Head of Sustainability Services der KPMG AG*

Prof. Dr. Andreas Schlüter, *Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Generalsekretär des Stifterverbands für die Deutsche Wissenschaft e. V.*

Winfried Kneip, *Geschäftsführer Stiftung Mercator*

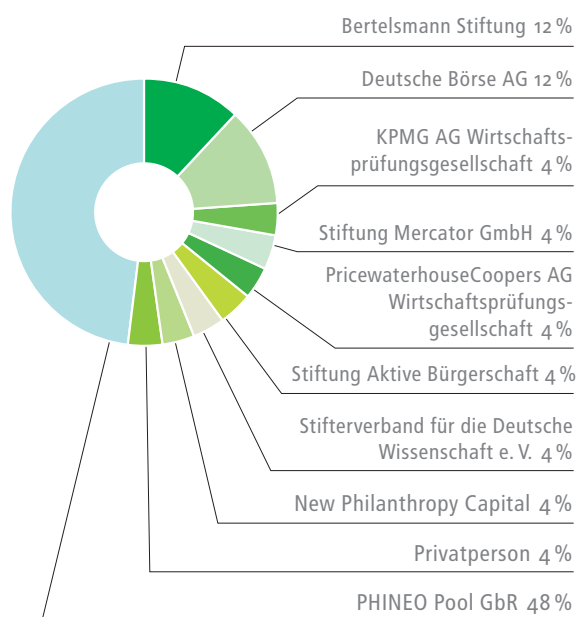
Heinrich Alt, *ehemaliger Vorstand Arbeitsmarkt der Bundesagentur für Arbeit*

* seit 27.08.2015, Hauptversammlung

BETEILIGUNGSVERHÄLTNISSE UND EIGENTÜMERINNENSTRUKTUR

Als gemeinnützige Aktiengesellschaft wird PHINEO hauptsächlich durch ihre GesellschafterInnen finanziert. Diese stellten 2015 rund 1,74 Millionen Euro an Jahresbudget bereit. Darüber hinaus wird PHINEO durch ideelle GesellschafterInnen und strategische PartnerInnen aus der Zivilgesellschaft und der Wirtschaft unterstützt. Mit der Gründung der AG haben sich die GesellschafterInnen zusätzlich entschieden, eine Pool GbR einzurichten. In der PHINEO Pool GbR regeln die GesellschafterInnen die Förderung der PHINEO gAG und verwalten die nicht verteilten Aktien gemeinsam mit dem Ziel, sie an zukünftige GesellschafterInnen zu übertragen.

Beteiligungsverhältnisse an der PHINEO gAG



Hauptversammlung

Die Hauptversammlung der Aktiengesellschaft ist das beschließende Organ und besteht aus allen AktionärInnen. 2015 tagte sie wie vorgesehen am 27. August. Themen waren unter anderem: die Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses der PHINEO gAG zum 31. Dezember 2014, der Bericht des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014, der Bericht des Vorstands, die Verwendung des Bilanzgewinns, die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2014, die Wahl der AbschlussprüferInnen für das Geschäftsjahr 2015 sowie die Bestellung des neuen Aufsichtsrats.

PartnerInnenlandschaft

- **HauptgesellschafterInnen:**
Bertelsmann Stiftung, Deutsche Börse AG
- **GesellschafterInnen:**
KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stiftung Mercator GmbH, PricewaterhouseCoopers AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Privatperson
- **Ideelle GesellschafterInnen:**
Stiftung Aktive Bürgerschaft, Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft e. V., New Philanthropy Capital
- **Förderin:**
Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
- **Strategische PartnerInnen:**
CSI – Centrum für soziale Investitionen und Innovationen, Deutscher Spendenrat e. V., Stiftung Charité

Beirat

PHINEO wird von renommierten ExpertInnen und prominenten Persönlichkeiten ehrenamtlich unterstützt. Im Beirat engagieren sie sich für die Idee einer wirkungsorientierten Zivilgesellschaft. Der Beirat begleitet die Aktivitäten von PHINEO mit inhaltlicher Expertise und dem unabhängigen Blick von außen.

Der Beirat tagte am 19. Januar 2015 in Berlin. In dieser Sitzung wurden der Tätigkeitsbericht des Vorstands ausführlich besprochen und die Entwicklung von PHINEO mit ihm diskutiert.

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Jenseits der themenspezifischen Förderung von Themenreports und Ratgebern durch externe PartnerInnen hat PHINEO 2015 in folgenden wichtigen Kooperationen gearbeitet:

- Kooperation mit DEUTSCHLAND RUNDET AUF gemeinnützige Stiftungs GmbH bei der Qualitätssicherung der Projekte im Rahmen der Spendenkampagne DEUTSCHLAND RUNDET AUF
- aktive Mitarbeit beim Social Reporting Standard (SRS) des Social Reporting Initiative e. V. zur Verbreitung wirkungsbezogener Berichtsstandards
- Veranstaltung einer Fortbildung zum Advisor Philanthropy (Engagement-BeraterIn) gemeinsam mit der Fundraising Akademie
- Kooperation mit der Weltbank beim Aufbau und der Weiterentwicklung der „Global Partnership for Social Accountability“, einem Programm zur direkten Förderung von Non-Profit-Organisationen weltweit
- Mitglied im National Advisory Board Deutschland in der G8-initiierten Social Impact Investment Taskforce (Working Group Impact Measurement)

PHINEO ist Mitglied in folgenden **Netzwerken**:

- Mitglied im Social Value International (ehemals SIAA - Social Impact Analysts Association)
- Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Evaluation e. V. (DeGEval)
- Mitgründerin des Vereins Social Reporting Initiative e. V.
- Unterzeichnerin der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (ITZ), nach der sich PHINEO selbst verpflichtet, bestimmte Informationen zu PHINEO leicht und übersichtlich offenzulegen

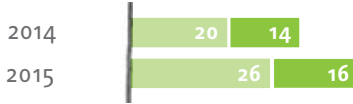
PHINEO-Beirat 2015

- Prof. Dr. Thomas Druyen**,
Vorstand der Sigmund Freud Privatuniversität Wien, Institut für vergleichende Vermögenskultur
- Daniela Felser**, *Deutscher Spendenrat e. V.*
- Dr. Anna Katharina Gollan**,
Partnerin bei P+P Pöllath und Partners
- Dr. Eckart von Hirschhausen**,
Moderator, Autor, Stifter
- Norbert Kunz**,
Geschäftsführer iq consult
- Dr. Florian Langenscheidt**,
Unternehmer, Stifter
- Hans Jörg Millies**, *Finanz- und Personalvorstand beim Caritasverband*
- Dr. Lutz Raettig**, *Aufsichtsratsvorsitzender der Morgan Stanley Bank AG*
- Hajo Riesenbeck**, *Managing Director der Riesenbeck-IC GmbH*
- Regine Sixt**, *Unternehmerin*
- Sandra Thier**, *Moderatorin*
- Melinda Weber**, *Geschäftsführerin WohnRaumGesellschaft mbH*

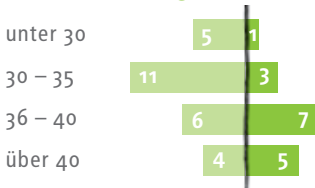
PERSONALSTRUKTUR

DAS PHINEO-TEAM

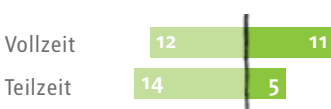
Entwicklung Mitarbeitendenzahlen



Altersverteilung*



Anteil Vollzeit / Teilzeit*



■ Weiblich ■ Männlich

* Stand: 31.12.2015

Im Jahr 2015 arbeiteten 42 Mitarbeitende bei der PHINEO gAG in den Bereichen Analyse & Forschung, Beratung & Service, Kommunikation, Impact Investing und den organisatorischen Querschnittsthemen wie Controlling, Wissensmanagement und Verwaltung. Von der Politologin zum Biologen – unser Team ist so vielfältig wie die Themen, denen wir uns in unserer täglichen Arbeit widmen. Was uns aber eint: Wir alle wollen etwas bewegen.

Soziale Veränderungen meistert man jedoch am besten gemeinsam. So ist PHINEO zwar formal in Bereiche aufgegliedert (siehe unten), die Mitarbeitenden finden in der Praxis jedoch in zum jeweiligen Projekt oder zur jeweiligen Aufgabe passenden Teams zusammen. Indem wir die verschiedenen Kompetenzen bündeln, tragen wir zum guten Gelingen der Projekte und somit der Arbeit von PHINEO insgesamt bei. Das Fach- und Erfahrungswissen aus den Projekt- und Organisationsanalysen in verschiedenen Engagementfeldern ist eine besonders wertvolle Expertise für Beratungsaufträge oder Workshops zur Wirkungsorientierung für kleine wie große gemeinnützige Organisationen. Wir fragen uns immer: An welchen Punkten benötigen wir analytisches Denken, wo ist unser Erfahrungsschatz aus der Beratung gefragt, und wann steigen Redaktion, Grafik und Vermarktung, Overhead und die Rechtsabteilung ein, um unser Wissen zu bündeln und auf ganz unterschiedliche Art und Weise aufzubereiten?

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Vorstand (Vorsitz)
Dr. Andreas Rickert

Vorstand
Klaus-D. Becker

Verantwortlichkeit
Gesamtstrategie, Aufbau Partnerschaften, Ausbau Geschäftsbeziehungen, Repräsentation nach außen

Verantwortlichkeit
Finanzen und Controlling, Personal, Organisation, Organisationsentwicklung, Recht

Organisation und Verantwortlichkeiten 2015

Aktuelle Verantwortlichkeiten und Zuständigkeiten finden Sie unter www.phineo.org/phineo/team

ANALYSE & FORSCHUNG

Leitung
Dr. Philipp Hoelscher, Dr. Ina Epkenhans

Verantwortlichkeit
Personal-, Budget- und Projektverantwortung für den Bereich

KOMMUNIKATION

Leitung
Wiebke Gülcibuk
Vertretung
Franziska Silbermann

Verantwortlichkeit
Personal-, Budget- und Projektverantwortung für den Bereich

BERATUNG & SERVICE

Leitung
Cornelius Schaub

Verantwortlichkeit
Personal-, Budget- und Projektverantwortung für den Bereich

IMPACT INVESTING

Leitung
Stephanie Petrick

Verantwortlichkeit
Personal-, Budget- und Projektverantwortung für den Bereich

STAB

Leitung
Christian Berger (Prokurist)

Verantwortlichkeit
Aufbau Partnerschaften, Ausbau Geschäftsbeziehungen, Finanzen und Controlling, Organisationsentwicklung, Recht

Vorstandsbevollmächtigter für Öffentlicher Sektor und Impact Investing

Farhad Dilmaghani
Verantwortlichkeit
Aufbau Partnerschaften mit Schwerpunkt Öffentliche Hand, Impact Investing

Da die Aufbereitung und Verbreitung von Wissen zentrale Aspekte unserer Arbeit sind (→ S. 13 „Unsere Mission“), setzen wir auch in Sachen Personal in der Grafik, Redaktion und Vermarktung auf Inhouse-Lösungen. So können wir schnell und unkompliziert Angebote und Produkte entwerfen, die sowohl zu PHINEO als auch zum Thema und zur jeweiligen Zielgruppe passen – und auf kurzen Wegen auf den wachsenden Erfahrungsschatz sowie die unterschiedlichen Perspektiven, die einzelne Mitarbeitende in das Projekt einbringen, zugreifen.

Stichwort „gemeinsam“ – das ist auch unser Credo für Kooperationen. Wir wollen nicht nur für unsere PartnerInnen arbeiten, sondern mit ihnen. Da das Interesse an PHINEO-Themen und -Kompetenzen stetig gewachsen ist, ist PHINEO heute eine beliebte und gefragte Kooperationspartnerin rund um Themen des zivilgesellschaftlichen Engagements und insbesondere für Fragen der Wirkungsorientierung. Um diese Partnerschaften entsprechend begleiten und Synergieeffekte optimal nutzen zu können, haben wir uns 2015 personelle Verstärkung für die Zielgruppe der öffentlichen Hand und den Themenbereich Impact Investing geholt. Im Sinne unserer nachhaltigen Personalentwicklung haben wir in den Bereichen Analyse & Forschung, Beratung und Kommunikation unsere Ressourcen bedarfsgerecht leicht erweitert.

QUALIFIZIERUNG UND WEITERBILDUNG

PHINEO lebt vom Wissen, dem Engagement und der Motivation der Mitarbeitenden. Deswegen haben Personalangelegenheiten einen hohen Stellenwert und werden immer in Abstimmung von Vorstand und Bereichsleitung entschieden.

Das Wissen unserer Mitarbeitenden ist unsere Arbeitsgrundlage. PHINEO stellt jährlich ein festes Budget für Fort- und Weiterbildungen zur Verfügung. So konnten wir 2015 zum Beispiel eine Weiterbildungsreihe zur Kontext- und Zielklärung anbieten und haben den Business-English-Kurs für alle interessierten Mitarbeiter fortgeführt. Darüber hinaus hatten wir Fortbildungen zur Systemischen Beratung, zum Moderieren, Visualisieren & Präsentieren sowie zu unserer neu implementierten Kommunikationssoftware. Auch unsere Analyse-kriterien haben wir in internen Workshops hinterfragt und überprüft.

PERSONALKOSTEN

Gute Arbeit kostet Geld. Deswegen legt PHINEO großen Wert auf eine faire Bezahlung der Mitarbeitenden. Die Personalkosten für 2015 betragen 1.990.497,17 Euro (im Vorjahr 1.598.543,48 Euro).



AKTIV



UNSERE AKTIVITÄTEN

STRÄTEN

WARUM WIR TUN, WAS WIR TUN



M1

All unsere Aktivitäten folgen unseren fünf Missionen zur Förderung wirkungsvollen Engagements (→ S. 13).

Informationen analysieren

Durch unsere Themenfeldanalysen und Studien gewinnen wir neue Erkenntnisse über den gemeinnützigen Sektor – die Basis für wirkungsorientiertes Entscheiden und Handeln.

2015 haben wir uns die Engagementbereiche Sport, Geflüchtete und Übergang in Ausbildung und Beruf angeschaut („Themenfeldanalysen“, ab → S. 30). Außerdem erstellten wir eine Studie zu wirkungsvollen Ansätzen am Übergang in Ausbildung und Beruf („Forschung“, ab → S. 40).



M2

Wissen verbreiten

Mit unseren Themenreports, Studien und Ratgebern vermitteln wir praxisorientierte Informationen und geben Beispiele für wirkungsvolles Engagement. Durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit schaffen wir Aufmerksamkeit für zivilgesellschaftliche Themen und fördern die öffentliche Debatte.

2015 veröffentlichten wir u.a. den Themenreport Sport (→ S. 32). Welche Themen wir in welchen Medien platzieren konnten, wie oft unsere Onlineangebote genutzt wurden und auf welchen Veranstaltungen wir präsent waren, lesen Sie in den jeweiligen Absätzen zu unseren Aktivitäten.



M3

Hilfe zum Handeln

Wir möchten gemeinnützige Organisationen und Soziale InvestorInnen befähigen, sich noch wirkungsvoller zu engagieren. Unsere Mittel dazu sind Praxishandbücher und Ratgeber, Schulungen und individuelle Beratung.

1.500 gedruckte Exemplare vom Kursbuch Wirkung haben wir 2015 verteilt. Darauf basierend schulten wir rund 340 Mitarbeitende gemeinnütziger Organisationen in Workshops und Webinaren in wirkungsorientierter Steuerung und Berichterstattung. In einem Pilotprojekt mit dem Paritätischen Landesverband Berlin entwickeln wir seit 2015 unsere Schulungsangebote nach den Bedürfnissen des Partners weiter („Befähigung für gemeinnützige Organisationen“, ab → S. 42).

Wir haben 2015 an 64 Beratungsaufträgen gearbeitet, unter anderem unterstützten wir die RWE Stiftung und BASF bei der Weiterentwicklung ihres Engagements („Beratung“, ab → S. 48). Außerdem vermittelten wir VertreterInnen von 17 engagierten Großunternehmen Wissen und Methoden für wirkungsvolles Corporate Citizenship („Mehr Orientierung für Soziale InvestorInnen“, ab → S. 46).

Praxis beflügeln

Gesellschaftliche Herausforderungen können nur bewältigt werden, wenn Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zusammenarbeiten. Deswegen fördern wir die trisektorale Vernetzung, z.B. durch Veranstaltungen.

2015 feierten wir gemeinsam mit der Dirk Nowitzki Stiftung und 150 Gästen in Frankfurt am Main die soziale Wirkung des Sports (→ S. 34). Ebenfalls in Frankfurt diskutierten wir mit 100 VertreterInnen von Unternehmen, Organisationen und Verwaltung über Wege, Chancen für benachteiligte Jugendliche zu schaffen (→ S. 41).

Systematisch lernen

Auch wir wollen uns stetig weiterentwickeln. Daher überprüfen wir kontinuierlich mit einem umfassenden Monitoring- und Evaluationssystem den Erfolg unserer Arbeit intern und im Austausch mit unseren Zielgruppen. Dabei konzentrieren wir uns aktuell auf die Output- und Outcome-Ziele. Einige Indikatoren – etwa zur Zufriedenheit der Zielgruppen – fragen wir zum Beispiel im Anschluss an einen Workshop oder eine Veranstaltung durch Feedbackbögen direkt ab. Auf Impact-Ebene jedoch lassen sich die Ursachen für Veränderungen nur schwer auf einzelne AkteurInnen oder eine einzelne Maßnahme zurückführen, da dabei ganz unterschiedliche Einflussfaktoren zusammenwirken.

2015 erhoben wir die Wirkung unserer Arbeit von 2012 bis 2015 in einer Selbstevaluation. Das Ergebnis finden Sie unter www.phineo.org/phineo/unsere-wirkung
Wirkungsbelege der Projekte finden Sie in den jeweiligen Absätzen zu unseren Aktivitäten 2015.

Welche Mittel wir 2015 für welches Missionsziel aufgewendet haben, lesen Sie ab S. 62.



M4



M5

THEMENFELDDANALYSEN

DIE PHINEO-ANALYSEMETHODE



Die Dimensionen der PHINEO-Analyse

Integration, Umweltbildung, Demenz – gesellschaftliches Engagement ist unglaublich vielfältig. Um das Wirkungspotenzial einzelner Projekte adäquat einschätzen zu können, ist es wichtig, auch die jeweiligen Rahmenbedingungen, Herausforderungen und AkteurInnen zu kennen. Deshalb nehmen wir ausgewählte Themenfelder genauer unter die Lupe und analysieren Projekte gemeinnütziger Organisationen, die hier aktiv sind. Projekte, die bei der PHINEO-Analyse überzeugen, zeichnen wir mit dem Wirkt-Siegel aus. Die Teilnahme am Analyseverfahren ist für die Organisationen kostenfrei.

Die PHINEO-Analyse ist keine Evaluation, die konkrete Wirkungen misst. Mit unserer Analyse überprüfen wir vielmehr das Wirkungspotenzial eines gemeinnützigen Projekts. Wir wollen wissen: Sind die Voraussetzungen dafür gegeben, dass diese Organisation mit diesem Projekt gesellschaftliche Wirkungen entfalten kann?

Das Besondere an der PHINEO-Analyse ist ihr ganzheitlicher Ansatz. Wir bewerten nicht einzelne Daten und Fakten, sondern betrachten immer das Gesamtbild: Wir ziehen qualitative und quantitative Informationen aus unterschiedlichen Quellen heran, prüfen bisher erbrachte Leistungen ebenso wie die Entwicklungsfähigkeit der Organisationen in der Zukunft – und betrachten all diese Informationen vor dem Hintergrund des jeweiligen Engagementfelds, in dem die Organisationen mit ihren Projekten aktiv sind.

DIE KRITERIEN DER PHINEO-ANALYSE

Im Zentrum der PHINEO-Analyse steht immer ein einzelnes konkretes Projekt. Nur so können wir dessen Wirkungslogik im Detail nachvollziehen und analysieren, ob es geeignet ist, wirksam zur Lösung eines spezifischen gesellschaftlichen Problems beizutragen. Die Einschätzung des Wirkungspotenzials des Projekts erfolgt über folgende Hauptkriterien:

- **Ziele und Zielgruppen**
- **Ansatz und Konzept**
- **Qualitätsentwicklung**

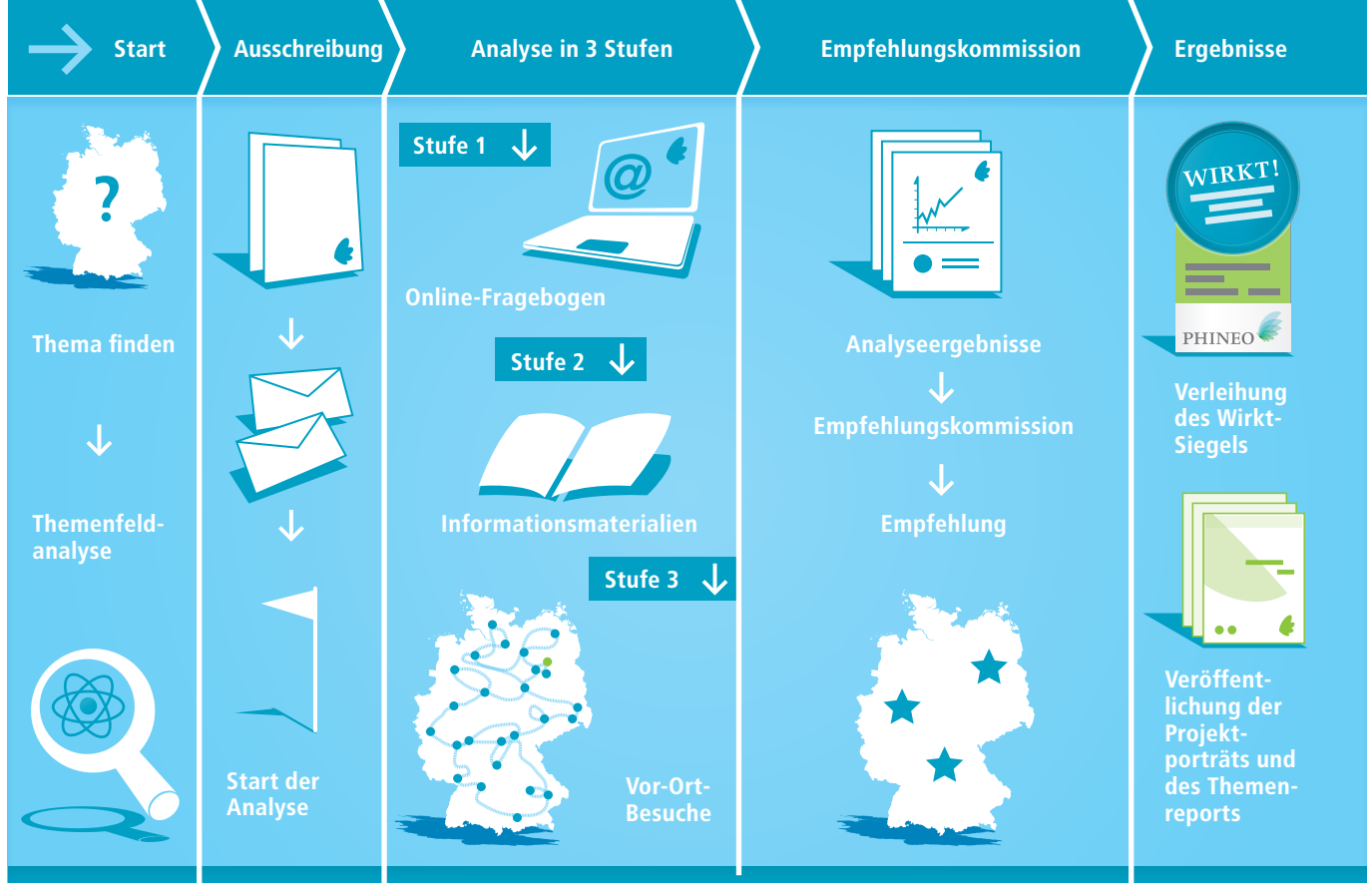
Hinter jedem wirkungsvollen Projekt steht jedoch auch immer eine starke Organisation. Und beide müssen zueinander passen. Die Einschätzung der Leistungsfähigkeit der Organisation erfolgt über die folgenden Hauptkriterien:

- **Vision und Strategie**
- **Leitung und Personalmanagement**
- **Aufsicht**
- **Finanzen und Controlling**
- **Transparenz und Öffentlichkeitsarbeit**



Neugierig geworden?

Wie die PHINEO-Analyse im Detail funktioniert, können Sie in unserer Publikation „Engagement mit Wirkung“ nachlesen.
www.phineo.org/publikationen



Schritt für Schritt zum Wirkt-Siegel Die Auszeichnung mit dem Wirkt-Siegel von PHINEO setzt das erfolgreiche Durchlaufen aller Analysestufen voraus.

THEMENREPORTS ALS ORIENTIERUNG

Unser gesammeltes Wissen aus einer Themenfeldanalyse bündeln wir in den PHINEO-Themenreports. Die Publikationen geben einen Einblick in den jeweiligen Engagementbereich – von der Beschreibung der konkreten Herausforderung über die Darstellung verschiedener Lösungsansätze bis hin zu praktischen Tipps, wie man wirksame Projekte identifizieren und bestmöglich unterstützen kann. Wir möchten GeldgeberInnen zeigen, wie vielfältig das Engagement sein kann, und sie ermutigen, in Wirkung zu investieren. Dafür liefern wir ihnen mit dem Report eine Grundlage. Alle Wirkt-Siegel-TrägerInnen stellen wir in einem Projektporträt vor. Soziale InvestorInnen können darüber hinaus auf unserer Webseite in unserem Portfolio ausgezeichnete Projekte stöbern. Alle Themenreports und Projektporträts können kostenlos auf → www.phineo.org heruntergeladen werden.

→ MACHEN SIE MIT!

PHINEOs Themenfeldanalysen werden ermöglicht durch die Unterstützung unserer GesellschafterInnen sowie durch projektbezogene Förderung.

Wir möchten zentrale AkteurInnen aus einem Themenfeld zusammenbringen mit dem Ziel, gemeinsam mehr zu bewirken. Haben Sie Interesse, dabei zu sein und ThemenpatIn für eine PHINEO-Analyse zu werden? Dann sprechen Sie uns gerne an – es gibt verschiedene Formen, sich einzubringen und somit das zivilgesellschaftliche Engagement in einem Bereich zu stärken. Infos dazu und Ihre Ansprechpartnerin finden Sie hier: www.phineo.org/phineo/partner-unterstuetzer



Feste Mitglieder der Empfehlungskommission 2015:

- Franz-Reinhard Habel**, *Deutscher Städte- und Gemeindebund*
- Johanna von Hammerstein**, *BürgerStiftung Hamburg*
- Heiko Held**, *Henkel AG & Co. KGaA*
- Prof. Dr. Bettina Hohn**, *Hochschule für Wirtschaft & Recht Berlin*
- Dr. Christian Meyn**, *ALDI Einkauf GmbH & Co. oHG - Unternehmensgruppe ALDI SÜD*
- Dr. Dirk Scheffler**, *e-fect dialog evaluation consulting eG*
- Thimo Valentin Schmitt-Lord**, *Bayer AG*
- Georg Schürmann**, *Tridos Bank N.V. Deutschland*
- Mirjam Schwink**, *Baden-Württembergische Bank*
- Prof. Dr. phil. Michael Vilain**, *Evangelische Fachhochschule Darmstadt*

Darüber hinaus laden wir ExpertInnen für das jeweilige Themenfeld ein. Neben der Entscheidung über die Vergabe des Wirkt-Siegels berät uns das Gremium inhaltlich im Rahmen der Reporterstellung.



THEMENFELDANALYSE SPORT

Nirgends engagieren sich so viele Menschen wie im Sport. Hier steckt enormes Potenzial zur Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen, etwa bei der Inklusion von Menschen mit Behinderung oder bei der Arbeit mit benachteiligten Kindern. Doch Sport kann auch ausgrenzen und Barrieren schaffen. Wir wollten daher wissen: Unter welchen Bedingungen wirken Sportprojekte positiv, welche Qualitätskriterien gibt es und wie können Unternehmen, Stiftungen und die öffentliche Hand sinnvoll unterstützen?

Eineinhalb Jahre lang haben sich unsere AnalystInnen das Themenfeld und insgesamt 104 Sportprojekte gemeinnütziger Organisationen angeschaut. Unterstützt wurden wir dabei von der ING-DiBa AG und dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Die Ergebnisse sind im Themenreport „Mit Sport mehr bewegen!“ zusammengefasst: Damit Sport sozial wirken kann, braucht es ein pädagogisches Konzept und qualifizierte Mitarbeitende. Außerdem sind Kooperationen ein Schlüssel für mehr Wirkung: Um vor Ort mehr zu bewegen, müssen Sportvereine, Jugend- und Sozialhilfeträger, Schulen und KiTas sowie die Kommunen stärker zusammenarbeiten.

Beispielhaft für Sportangebote mit sozialer Wirkung stehen die 22 Projekte, die sich in PHINEOs Analyse durchgesetzt haben. Ihre Auszeichnung feierten wir gemeinsam mit der Dirk Nowitzki Stiftung, einer Akteurin, die das Potenzial des Sports für mehr Chancengerechtigkeit nutzt. Der Basketballstar übergab persönlich das Wirkt-Siegel.

FörderpartnerInnen



Projektlaufzeit

von September 2013 bis
Dezember 2016

Ziele

Allgemeine Ziele im Themenbereich Sport:

- PHINEO identifiziert die Potenziale von Sport und Bewegung zur Lösung gesellschaftlicher Probleme.
- PHINEO arbeitet Qualitätskriterien für wirkungsvolle soziale Sportprojekte heraus.
- PHINEO deckt Förderbedarfe auf und gibt Investitionsempfehlungen.

Gemeinnützige Organisationen:

- Gemeinnützige Organisationen setzen sich im Rahmen der PHINEO-Analyse mit Wirkungsorientierung auseinander und bekommen insbesondere durch die detaillierten Feedbacks der AnalystInnen die nötigen Werkzeuge an die Hand, um Wirkungsorientierung (stärker) in ihrer Organisation umzusetzen.
- Durch die Auszeichnung mit dem PHINEO Wirkt-Siegel erhalten wirkungsvolle soziale Sportprojekte mehr Sichtbarkeit und eine öffentliche Wertschätzung für ihre erfolgreiche Arbeit.

Sportvereine und Verbände:

- Sportvereine und Verbände sind für Wirkungsorientierung sensibilisiert.
- Sportvereine und Verbände werden zu wirkungsorientiertem Handeln befähigt.



Soziale InvestorInnen:

- Soziale InvestorInnen kennen Qualitätskriterien sozialer Sportprojekte, die aufzeigen, was wirkungsvolle Sport- und Bewegungsangebote ausmacht. Sie wissen, welche Förderbedarfe es gibt und wie sie sich sinnvoll bei sozialen Sportprojekten engagieren können.
- Soziale InvestorInnen fördern gezielt in die identifizierten Bedarfe sozialer Sportprojekte. So tragen sie dazu bei, dass diese erfolgreich und nachhaltig bei ihren Zielgruppen wirken können und die Potenziale von Sport und Bewegung zur Lösung gesellschaftlicher Probleme besser ausgeschöpft werden.
- Soziale InvestorInnen unterstützen Projekte, die im Themenfeld Sport und Bewegung das Wirkt-Siegel von PHINEO erhalten haben.

Kommunen:

- Kommunen kennen Qualitätskriterien sozialer Sportprojekte, die aufzeigen, was wirkungsvolle Sport- und Bewegungsangebote ausmacht.
- Kommunen kennen die Möglichkeiten, Sport bzw. soziale Sportprojekte wirkungsorientiert zu fördern und Sportvereine, soziale Einrichtungen und Schulen zu vernetzen.

Input

Insgesamt haben wir seit Beginn der Projektlaufzeit rund 900 Arbeitstage in unsere Aktivitäten zur Stärkung des Themenfelds Sport und Bewegung investiert. Neben einem Eigenanteil, der maßgeblich durch unsere GesellschafterInnen ermöglicht wird, unterstützten uns die ING-DiBa AG als Themenfeld-Patin finanziell und der DOSB ideell. Fernsehmoderatorin und PHINEO-Beiratsmitglied Sandra Thier führte ehrenamtlich durch die feierliche Auszeichnung der Sport-Projekte.

Aktivitäten 2015

- Die PHINEO-AnalystInnen besuchten in der dritten Analysephase bis Ende Februar 2015 bundesweit 23 gemeinnützige Organisationen und führten im Rahmen der Erstellung des Themenreports „Mit Sport mehr bewegen!“ ein Expertengespräch. Als letztes Entscheidungsgremium der PHINEO-Analyse tagte im April 2015 die Empfehlungskommission.
- 22 wirkungsvolle Organisationen aus dem Bereich Sport und Bewegung erhielten das Wirkt-Siegel inklusive ausführlichem Feedback zu ihren Stärken und Schwächen sowie einen halbtägigen Workshop zu wirkungsorientierter Projektarbeit, Reporting und Fundraising.
- Im Rahmen eines öffentlichen Online-Votings auf → www.sport-wirkt.de wurde über die Vergabe von 3 x 6.000 Euro Preisgeld für die ausgezeichneten Sport-Projekte entschieden. Alle 22 Organisationen wurden durch PHINEO in der Kommunikation ihrer Auszeichnung unterstützt.



Empfehlungs- kommission

Zur Auswahl der Wirkt-Siegel-Projekte trugen neben der Empfehlungskommission mit ihrer Expertise bei:

Prof. Dr. Gunter A. Pilz,
*Universität Hannover, Leiter
der Kompetenzgruppe
„Fankulturen und sport-
bezogene Soziale Arbeit“
(KoFaS)*

Boris Rump, *Deutscher
Olympischer Sportbund,
Referent Bildung und
Olympische Erziehung*

Martin Schönwand,
*Deutsche Sportjugend,
Geschäftsführer*

**Prof. Dr. em. Bernd
Seibel,** *Evangelische Hoch-
schule Freiburg, Vorsitzen-
der Isibindi e. V., Freiburg*

Prof. Dr. Mone Welsche,
*Katholische Hochschule
Freiburg, Professorin für
Entwicklungsförderung im
Kindes- und Jugendalter*



„Das Thema Wirkung liegt uns in der Stiftung sehr am Herzen. Wir fragen regelmäßig: Was hat funktioniert und was nicht? Ich freue mich, dass von uns geförderte Projekte das Wirkt-Siegel von PHINEO tragen.“

Dirk Nowitzki, Stifter

- Gemeinsam mit der Dirk Nowitzki Stiftung lud PHINEO am 21. September 2015 nach Frankfurt am Main ins English Theatre ein, um die soziale Wirkung des Sports zu feiern. Der Vorsitzende der Deutschen Sportjugend sowie Mitglied des DOSB-Präsidiums Ingo-Rolf Weiss begrüßte die rund 150 sportbegeisterten Menschen aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft.
- Über direkte Mailings an rund 1.500 Kontakte, Web- und Social Media-Aktivitäten sowie bundesweite Hinweise an Sportvereine und Kommunen über die Newsletter des DOSB und der Bertelsmann Stiftung wurde der Themenreport digital verbreitet. Daneben wurden ca. 800 gedruckte Exemplare verteilt, u.a. auf der Fachkonferenz „Sport & Schule“ des DOSB und der Deutschen Sportjugend (dsj).
- Durch die Pressearbeit konnten rund 100 Medienberichte über die Veranstaltung und die Wirkt-Siegel-Projekte generiert werden, u.a. berichteten RTL Hessen, die Frankfurter Rundschau und das Bundesliga Magazin.
- Im StiftungsReport des Bundesverbands Deutscher Stiftungen „Stark im Geben: Stiftungen im Sport“ findet sich ein PHINEO-Gastartikel zur Wirkungsorientierung.
- Auf dem CSR-Forum in Ludwigsburg bot PHINEO gemeinsam mit der ING-DiBa AG und dem DOSB ein Panel zu wirkungsvollen Partnerschaften im Sport an.

Unsere Wirkung

- In einer Nachbefragung der ausgezeichneten Organisationen geben 88 Prozent an, dass die PHINEO-Analyse dazu beigetragen hat, dass sie das Thema Wirkung organisationsintern stärker diskutieren. 82 Prozent der Befragten geben an, dass ihnen der Prozess dabei geholfen hat, ihre Arbeit besser zu reflektieren. Alle würden die PHINEO-Analyse weiterempfehlen.
- 87 Prozent der Befragten haben konkrete Veränderungen mit Bezug zu Transparenz umgesetzt, 60 Prozent hinsichtlich Monitoring und Evaluation, und 67 Prozent haben Veränderungen bezüglich Leitungs- und Aufsichtsstrukturen vorgenommen.
- Knapp 60 Prozent sind dank der PHINEO-Empfehlung neue Kooperationen eingegangen, die Hälfte der Befragten hat Zusagen für finanzielle Unterstützung erhalten, 40 Prozent für nicht-finanzielle Unterstützung.

„Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und Ihren Besuch und vor allem für das konstruktive Gespräch. Wir haben uns sehr wohl und gut angeleitet gefühlt und nehmen vor allem schon jetzt eine Menge Ideen und Anregungen mit.“

Rebekka S. Henrich, Geschäftsführung Zweikampfverhalten e. V.

– nach dem Vor-Ort-Besuch der PHINEO-AnalystInnen



THEMENFELDDANALYSE ÜBERGANG IN AUSBILDUNG UND BERUF

Hintergrund

Die berufliche Bildung junger Menschen ist eines der wichtigsten Zukunftsthemen – für die betroffenen Jugendlichen und ihre Familien ebenso wie für die Gesellschaft. Gleichwohl gehen viele Jugendliche bei der Suche nach einem Ausbildungsplatz immer wieder leer aus. Es gibt in der Berufsausbildung ein Passungsproblem zwischen Angebot und Nachfrage. Denn während Unternehmen dringend Fachkräfte suchen und ausbilden wollen, aber keine für sie geeigneten KandidatInnen finden, bleiben jedes Jahr mehrere Zehntausend „ausbildungswillige“ SchulabgängerInnen ohne Ausbildungsplatz. Jungen Menschen den Übergang von der Schule in eine für sie passende Ausbildung zu ermöglichen, ist eine gemeinsame Aufgabe von Wirtschaft, Staat und Zivilgesellschaft. Durch unsere Analyse im Themenfeld „Übergang in Ausbildung und Beruf“ wollen wir zeigen, wie dies gelingen kann. In einem neuen Themenreport stellen wir im April 2017 wirkungsvolle Ansätze vor, die die Chancen von benachteiligten Jugendlichen und jungen Erwachsenen für einen gelungenen (Wieder-)Einstieg in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt verbessern und für sie echte Berufsperspektiven schaffen – besonders erfolgreiche Projekte zeichnen wir mit dem Wirkt-Siegel aus. Sozialen InvestorInnen geben wir dadurch Orientierung im Dschungel unterstützungswürdiger zivilgesellschaftlicher Organisationen.

Ziele

- Unternehmen und Förderstiftungen kennen den PHINEO-Themenreport und die Good-Practice-Beispiele darin. Sie entscheiden und handeln wirkungsorientiert und fördern möglichst viele gemeinnützige Projekte mit Wirkt-Siegel finanziell oder ideell.
- Gemeinnützige Organisationen aus dem Themenfeld werden durch die Teilnahme an der PHINEO-Analyse darin befähigt, den Berufsübergang für benachteiligte Jugendliche noch wirkungsorientierter zu gestalten. Projekte, die das Wirkt-Siegel erlangen, werden von Sozialen InvestorInnen oder der öffentlichen Hand mit weiteren Ressourcen unterstützt.
- Unternehmen und gemeinnützige Organisationen haben ein besseres gegenseitiges Verständnis für die jeweiligen Arbeitsweisen und Bedürfnisse und kooperieren verstärkt miteinander.
- PHINEO tauscht sich mit relevanten öffentlichen Institutionen wie z.B. der Bundesagentur für Arbeit über Wirkungsorientierung, wirksame Fördermethoden für den Berufsübergang und die damit verbundene trisektorale Zusammenarbeit aus.

Aktivitäten 2015

- Die Ausschreibung zur PHINEO-Analyse wurde an ca. 800 gemeinnützige Organisationen und MultiplikatorInnen im Themenfeld versandt.
- 145 Organisationen bzw. Personen haben sich für die Teilnahme an der PHINEO-Analyse registriert. Dies zeigt ein großes Interesse an der Analyse und dem Wirkt-Siegel.
- Von 111 Organisationen, die ihr Projekt im Online-Fragebogen vollständig beschrieben haben, erfüllen 75 Organisationen alle formalen Kriterien und gelangten somit ab November 2015 in die erste Analysephase.

Förderpartnerinnen



NEW SKILLS AT WORK
JPMORGAN CHASE & CO.

Projektlaufzeit

September 2015 bis Juni 2017

Unsere Wirkung

„Mir macht Ihre anspruchsvolle und anregende Fragestellung viel Spaß. Es ist für unser Projekt wie eine Checkliste, um zu erkennen, wo wir stehen, ob wir auf Kurs sind und mit welchen Fragen gerade in Richtung Entwicklung und Optimierung des Projektes wir uns beschäftigen müssen. Also Selbst-Reflexion auf hohem Niveau... Schon das Ausfüllen hat sich für mich und mein Projekt gelohnt.“

Feedback einer Organisation nach Ausfüllen des PHINEO-Fragebogens

FörderpartnerInnen

| BertelsmannStiftung



Bundesamt
für Migration
und Flüchtlinge

Sachverständigenrat deutscher Stiftungen
für Integration und Migration
FORSCHUNGSBEREICH

STIFTUNG
MERCATOR

Projektlaufzeit

seit September 2014

Als wir im Sommer 2014 mit der Themenfeldanalyse Flucht und Geflüchtete begannen, stießen wir bei Sozialen InvestorInnen und der öffentlichen Hand noch auf wenig Resonanz. Als sich 2015 die Flüchtlingssituation zuspitzte, versuchten etablierte und junge zivilgesellschaftliche Projekte, der steigenden Zahl ankommender Menschen gerecht zu werden. Nicht nur daran wird deutlich, dass die Zivilgesellschaft eine enorm wichtige Rolle spielt: Sie kann Bedarfe aufzeigen und schneller auf sie reagieren. Gemeinnützige Organisationen sind oftmals viel näher an den Menschen dran, als es die öffentliche Hand oder die Wirtschaft je sein können. Das langjährige Nischendasein von Projekten für Geflüchtete führt aber auch dazu, dass ihre Wirkung oftmals unbemerkt bleibt. Mit unseren Aktivitäten im Themenfeld möchten wir das ändern, zu mehr Engagement motivieren und einen Beitrag dazu leisten, dass Geflüchtete eine menschenwürdige Aufnahme in Deutschland erfahren.

Ziele

- Gemeinnützige Organisationen, die sich für Flüchtlinge in Deutschland engagieren, werden mit dem Thema Wirkungsorientierung erreicht und darin befähigt, wirkungsorientierter zu handeln.
- Soziale InvestorInnen nehmen Flüchtlinge explizit als Zielgruppe ihres gesellschaftlichen Engagements an und entscheiden und handeln wirkungsorientiert.
- Relevante AkteurInnen der öffentlichen Hand setzen sich mit Wirkungsorientierung auseinander und entscheiden und handeln wirkungsorientiert.

Aktivitäten 2015

- Insgesamt 59 Organisationen und Projekte im Themenfeld wurden analysiert, ausführliches Feedback erhielten alle in der zweiten Analysephase ausgeschiedenen Organisationen und 21 Organisationen wurden in der dritten Stufe vor Ort besucht.
- Gemeinsam mit dem Bundesverband Deutscher Stiftungen lud PHINEO zum Vernetzungstreffen „Flüchtlinge in Deutschland: Wie können Stiftungen sinnvoll fördern?“ in Berlin. Den Einstieg gaben die Asyl-Monologe – Dokumentarisches Theater der Bühne für Menschenrechte e. V., fachlichen Input lieferte der Sachverständigenrat deutscher Stiftungen für Integration und Migration (SVR) GmbH, bevor sich die rund 60 VertreterInnen aus ca. 30 Stiftungen über ihre Erfahrungen im Themenfeld austauschten.
- In einer eintägigen Sitzung tauschten sich die PHINEO-AnalystInnen mit 18 ExpertInnen aus Praxis und Forschung aus, um weiteres Fachwissen für die Analyse und den Themenreport zu sammeln.

- Zur vorweihnachtlichen Spendenzeit gab PHINEO eine Forsa-Umfrage zu Spendenaktivitäten für Geflüchtete in Deutschland in Auftrag und lieferte konkrete Spenden-Tipps. Darüber berichteten auf ihren Online-Nachrichtenportalen z.B. SPIEGEL, Focus und die Frankfurter Allgemeine Zeitung.
- Der PHINEO-Gastartikel „Vom Willkommen zum Ankommen“ in Die Stiftung identifizierte, in welchen Engagementfeldern noch Förderbedarf besteht.
- Auf der UPJ-Jahrestagung in Berlin bot PHINEO eine Sprechstunde zu wirkungsvollem Engagement von Unternehmen für Flüchtlinge an.
- In der PHINEO-Arbeitsgruppe Corporate Citizenship tauschten sich die teilnehmenden Unternehmen dazu aus, wie sie sich wirkungsvoll für Geflüchtete engagieren können.

Unsere Wirkung

- Das gemeinsame Vernetzungstreffen war für den Bundesverband Deutscher Stiftungen der Startschuss für die Plattform „Integration von Flüchtlingen: Vernetzung hilft helfen!“ auf www.stiftungen.org, die eine umfassende Übersicht der vielfältigen Stiftungsaktivitäten für Geflüchtete bietet.
- Die HIT Stiftung unterstützt auf PHINEOs Empfehlung hin eine gemeinnützige Organisation aus dem Bereich der Flüchtlingshilfe.
- Die Spendenkampagne DEUTSCHLAND RUNDET AUF nimmt Projekte für Flüchtlingskinder in ihr Portfolio mit auf, alle Projekte wurden von PHINEO analysiert.

FörderpartnerInnen



Schirmherrschaft

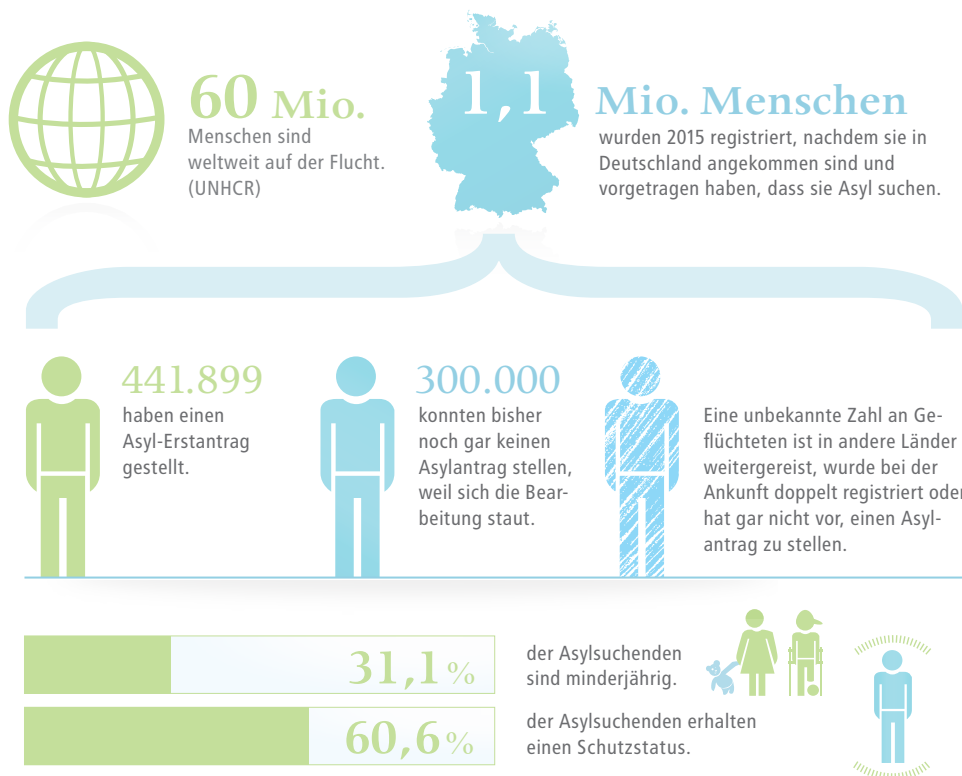


Abb.: Die Flüchtlingssituation 2015

★ Sport

- 1 **BasKIDball Nürnberg**
Innovative Sozialarbeit e.V.
Bamberg
- 2 **Bewegte Ganztagschule**
Idealverein für Sportkommunikation und Bildung e.V.
Schweinfurt
- 3 **Bollino – Sportsozialprojekt im Kinder- und Jugendhaus Bolle**
Straßenkinder e.V.
Berlin
- 4 **buntkicktgut – interkulturelle straßenfußball-ligen,**
IG Initiativgruppe e.V.
München
- 5 **Coolnesstraining im Teamsport**
Zweikampfverhalten e.V.
Hamburg
- 6 **Fairplay im Verein – Gemeinsam für Respekt und Fairplay**
Deutsche Soccer Liga e.V.
Erfurt
- 7 **Fußball – Lernen – Global**
Kickfair e.V.
Ostfildern
- 8 **Fußball trifft Kultur**
LitCam gGmbH
Frankfurt a.M.
- 9 **Fußball-Leistungszentrum Frechen**
Gold-Kraemer-Stiftung / Paul Kraemer-Haus gGmbH
Frechen
- 10 **Gegenwelten – Gaukler- und Zirkuskids**
ESTAruppin e.V.
Neuruppin

- 11 **Gemeinschafts-erlebnis Sport**
Sportkreis Stuttgart e.V.
Stuttgart
- 12 **IcanDo (Ich kann es schaffen!) – Gewaltpräventionsprojekte an Schulen**
Icando e.V.
Hannover
- 13 **Inklusion / Werder bewegt**
Sport-Verein „Werder“ von 1899 e.V.
Bremen
- 14 **Interkulturelle Öffnung der TSG Reutlingen**
TSG Reutlingen e.V.
Reutlingen
- 15 **Kein Abseits!**
Kein Abseits! e.V.
Berlin
- 16 **Kick for girls**
Step Stiftung
Freiburg
- 17 **M.O.B.I.L.I.S.**
M.O.B.I.L.I.S. e.V.
Freiburg
- 18 **M4All – Migranten-Mädchen Machen Mit im Alltagssport**
Sportclub Heuchelhof e.V.
Würzburg
- 19 **Skipping Hearts – Seil-springen macht Schule**
Deutsche Herzstiftung e.V.
Frankfurt
- 20 **Sozialtraining: Team & Sport**
Stiftung Gesellschaft macht Schule gGmbH
München
- 21 **Tanztherapie nach Krebs**
Tanztherapie nach Krebs e.V.
Freiburg
- 22 **work for you**
RheinFlanke gGmbH
Köln

★ Deutschland rundet auf

- 23 **Babylotse**
SeeYou Familienorientierte Nachsorge Hamburg
Hamburg
- 24 **Familien in Not**
welcome
Hamburg
- 25 **Family**
buddy e.V.
Düsseldorf
- 26 **Kindergarten plus**
Deutsche Liga für das Kind
Berlin
- 27 **Opstapje**
IMPULS Deutschland Stiftung e.V.
Bremen
- 28 **ROCK YOUR LIFE,**
ROCK YOUR LIFE! gGmbH
München



Infos zu allen hier vorgestellten Projekten im Detail finden Sie auf www.phineo.org/projekte/





FORSCHUNG

EXPERTISE „WEGE INS BERUFSLEBEN“

Hintergrund

260.000 Jugendliche scheitern jedes Jahr am Übergang von der Schule in eine Ausbildung. Das sind 260.000 verpasste persönliche Chancen und verlorene Potenziale für den Arbeitsmarkt. Denn wir brauchen diese Jugendlichen: Schon heute bleiben Zehntausende Lehrstellen unbesetzt, Unternehmen fehlen wichtige Fachkräfte. Angebot und Nachfrage finden nicht zueinander. Daher besteht dringender Handlungsbedarf, denn gescheiterte Übergänge in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt sind folgenreich, für die Bildungsbiografie der Betroffenen ebenso wie für die Entwicklung unserer Gesellschaft. Aber was ist konkret erforderlich, um die Chancen insbesondere benachteiligter Gruppen auf einen gelungenen Übergang zu verbessern? Die PHINEO-Expertise „Wege ins Berufsleben“ identifiziert Erfolgsfaktoren für wirkungsvolles Handeln und stellt vielversprechende Ansätze vor, die junge MigrantInnen und Frauen beim Übergang in Ausbildung und Beruf begleiten. Über 50 Praxisbeispiele zeigen, wo Förderung entlang der zentralen Übergangsstellen ansetzen kann – von der frühkindlichen Bildung bis zum beruflichen Wiedereinstieg in späteren Lebensphasen.

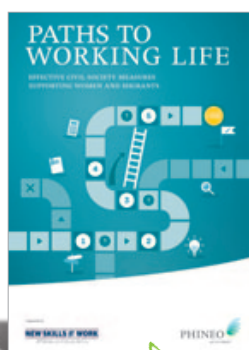
Ziele

Ziel der Expertise ist es, anhand von Praxisbeispielen zu zeigen, wie die Zivilgesellschaft konkret dazu beitragen kann, Übergänge ins Ausbildungs- und Berufsleben zu ermöglichen. Dies soll Soziale InvestorInnen sowie gemeinnützige Organisationen

- davon überzeugen, dass Förderbedarf bei den Übergängen in Ausbildung und Beruf besteht,
- inspirieren und zum Engagement motivieren, damit die Förderung des Bereichs insgesamt steigt,
- Orientierung in ihrem Engagement geben, damit wirksame Ansätze erkannt werden und nachhaltig Unterstützung erfahren.

Aktivitäten 2015

- Zu zentralen Themen wurden fünf Interviews mit ExpertInnen aus dem Deutschen Jugendinstitut DJI, dem Bundesinstitut für Berufsbildung BIBB, dem Deutschen Gewerkschaftsbund DGB, einer Kommunalen Koordinierungsstelle für den Übergang Schule-Beruf und aus dem Projekt „GenderKompetent.NRW“ geführt.
- Die Expertise wurde in der deutschen Version in einer gedruckten Auflage von knapp 700 Exemplaren veröffentlicht und verbreitet. Rund 4.300 Kontakte wurden per Mail, Newsletter o.Ä. informiert.
- Die englische Studie wurde auf dem „New Skills at Work Summit & Research Partner Meeting“ im Institute for Public Policy Research (IPPR), London, vorgestellt.



Förderpartnerin

NEW SKILLS AT WORK
JPMORGAN CHASE & CO.

Projektlaufzeit

Dezember 2014
bis Dezember 2015

- Zur Präsentation der deutschen Studie am 9. Dezember 2015 kamen rund 100 Gäste aus Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft in den Frankfurter TaunusTurm zum Symposium „Ausbildung statt Ausgrenzung – Wie der Übergang in den Arbeitsmarkt gelingen kann“. In ihrer Eröffnungsrede lobte Prof. Dr. Rita Süßmuth die Zivilgesellschaft als „Expertin der Veränderung“. Wie die sektorenübergreifende Zusammenarbeit gelingt, diskutierten unter anderem Heinrich Alt, ehemals Bundesagentur für Arbeit, und Carl August Graf von Kospoth, Eberhard von Kuenheim Stiftung.

STUDIE „WIRKUNGSTRANSPARENZ BEI SPENDENORGANISATIONEN 2014“

Hintergrund

Wie leicht machen es große Spendenorganisationen potenziellen SpenderInnen, etwas darüber zu erfahren, welche Wirkung mit ihren Geldern erzielt wird? In Kooperation mit SPIEGEL ONLINE hat PHINEO von Mitte bis Ende 2014 50 der größten und bekanntesten spendensammelnden Organisationen untersucht. Wir wollten herausfinden, wie sie online über die Wirkung ihrer Projektarbeit berichten. Die Ergebnisse wurden Ende November 2014 auf SPIEGEL ONLINE veröffentlicht. Viele Aktivitäten fanden 2015 statt.

Ziele

- PHINEO betreibt Agenda-Setting für das Thema Wirkungstransparenz.
- PHINEO befähigt sowohl gemeinnützige Organisationen zu mehr Wirkungstransparenz als auch SpenderInnen dazu, diese bei ihren Spendenentscheidungen zu berücksichtigen.

Aktivitäten 2015

Allen 50 untersuchten Organisationen wurde die Möglichkeit eines kostenfreien ausführlichen Feedback-Telefonats gegeben, wovon etwa die Hälfte Gebrauch machte.

Unsere Wirkung

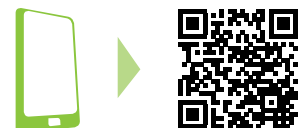
- Die Studienergebnisse nahmen einen hohen Stellenwert bei den Organisationen ein, 48 Prozent der Feedbacktelefonate wurden ausschließlich oder mit Beteiligung der Leitungspersonen geführt.
- Die Anregungen durch PHINEO stießen auf hohes Interesse, 92 Prozent der Organisationen wollten im Anschluss ihre Wirkungstransparenz verbessern. Sehr hoch geschätzt wurde insbesondere von Kommunikationsverantwortlichen (52 Prozent der GesprächspartnerInnen), dass sich jemand intensiv mit der Außendarstellung der Organisation auseinandergesetzt hat.
- PHINEO hat jedoch auch selbst wertvolle Anregungen aus den Feedback-Telefonaten mitgenommen, durch die bei einer Wiederholung der Studie deren Qualität verbessert werden kann.
- Die Studie hat die Diskussion um Wirkungstransparenz im Sektor Zivilgesellschaft beflügelt, was sich bei der Eröffnungsdiskussion des Fundraisingkongresses 2015 mit dem Titel „Wie viel Kontrolle brauchen die Spendensammler?“ ebenso zeigte wie im Rahmen eines Austausches mit VENRO, Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V.



MedienpartnerIn

SPIEGEL ONLINE

PHINEO Downloads



Die PHINEO-Studien, Expertisen, Themenreports, Ratgeber, Arbeitshilfen und Tipps finden Sie zum kostenfreien Download unter www.phineo.org/publikationen

BEFÄHIGUNG FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

WIRKUNGSORIENTIERT HANDELN MIT DEM KURSBUCH WIRKUNG

Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung haben wir im November 2013 das „Kursbuch Wirkung: Das Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen“ veröffentlicht. Es hilft gemeinnützigen Organisationen und einzelnen Engagierten dabei, Projekte wirkungsorientiert zu planen, umzusetzen, zu analysieren und weiterzuentwickeln. Es entspricht dem Wunsch vieler gemeinnütziger AkteurInnen nach einer Praxisanleitung für wirkungsorientierte Steuerung – diesen Bedarf haben auch wir in unseren mehr als 700 Analysen immer wieder gesehen. In Workshops befähigen wir Mitarbeitende gemeinnütziger Organisationen, Projekte wirkungsorientiert zu steuern.



„Das Handbuch macht Lust, sich ganz praktisch in die Wirkungsorientierung zu stürzen und die ersten Schritte zu erproben.“

Karina Purger, Wiener Sozialdienste

Ziele

- Gemeinnützige Organisationen haben ein höheres Bewusstsein für Wirkungsorientierung.
- Gemeinnützige Organisationen haben durch das Kursbuch mehr Wissen über Wirkungsorientierung, sind in der Lage, Wirkungsziele, Indikatoren und passende Erhebungsmethoden zu identifizieren und für ihre Arbeit zu nutzen.
- Gemeinnützige Organisationen arbeiten nach der Lektüre des Kursbuchs wirkungsorientierter.

Aktivitäten 2015

- 1.500 Printexemplare vom Kursbuch haben wir 2015 verteilt, 700 Mal wurden Kursbuch und Arbeitsvorlagen heruntergeladen. Insgesamt sind bereits über 20.000 Exemplare im Umlauf.
- „¿Cómo hacer impacto?“ Gemeinsam mit der Fundación Bertelsmann haben wir in Madrid eine spanische Version des Kursbuch Wirkung vorgestellt.
- Insgesamt 19 Mitarbeitende gemeinnütziger Organisationen schulten wir 2015 in zwei Wirkungsworkshops. Ein Workshop fand in München bei der Allianz SE statt – wir danken für die Gastfreundschaft.
- Zusätzlich gaben wir 21 Impulse zu wirkungsorientierter Arbeit gemeinnütziger Organisationen auf externen Veranstaltungen, z.B. auf dem 9. Fundraising Forum Niedersachsen, dem startsocial Stipendiatentag in Berlin oder dem Deutschen Stiftungstag 2015 in Karlsruhe vor knapp 200 Teilnehmenden.

- Als Ergänzung zu den bewährten Workshops haben wir 2015 zwei kostenlose Webinar-Reihen mit der Stiftung Bürgermut, dem OpenTransfer CAMP, der Virtuellen Akademie, der Bertelsmann Stiftung und ConnectingHelp angeboten. Über 300 Personen nahmen daran teil.
- 21 Medien veröffentlichten Gastbeiträge von PHINEO zu den Themen Wirkung und Wirkungsorientierung, darunter Aus Politik und Zeitgeschichte, das Fundraising Magazin, Neue Caritas sowie eine ganze Artikelserie in Stiftung & Sponsoring.

Jetzt auch auf Spanisch!

Unsere Wirkung

- In den anschließenden Feedback-Bögen zu den Wirkungsworkshops gaben 82 Prozent der Teilnehmenden an, dass sie ihr Wissen zum Thema Wirkungsorientierung erweitern konnten. 84 Prozent haben Anregungen für ihre praktische Arbeit mitgenommen und 67 Prozent wollten im Anschluss konkrete Veränderungen in ihrer Organisation vornehmen.
- Alle Teilnehmenden schätzten den Praxisbezug und den konstruktiven Austausch während der Workshops. Auch im Anschluss an die Webinar-Reihe gab es viel Lob für das frische Lernformat, das „mehr Laune macht als die individuelle Lektüre und zum Lernerfolg beiträgt“.

„Umfangreich haben wir die Situation im Club analysiert. In vielen Punkten haben wir uns am Kursbuch Wirkung orientiert. Und obwohl ich durchaus viele Jahre in der Wirtschaft so einiges an Strategien erarbeitet habe, ist es gerade für den sozialen Bereich unglaublich hilfreich gewesen, auf viele der Unterlagen und Konzepte zurückgreifen zu können.“ Dr. Michael Niklas, Rotary Club Mettmann

WIRKUNGSORIENTIERT BERICHTEN MIT DEM SOCIAL REPORTING STANDARD (SRS)

Der Social Reporting Standard (SRS) unterstützt gemeinnützige Organisationen dabei, überzeugend über ihr Engagement und dessen Wirkung zu berichten, und erleichtert so den Austausch über die Wirkungen gemeinnütziger Arbeit. Der SRS eignet sich als Format für den Jahresbericht ebenso wie für das organisationsinterne Berichtswesen. PHINEO wirkt aktiv im Vorstand der Social Reporting Initiative e. V. mit. In Workshops befähigen wir Mitarbeitende gemeinnütziger Organisationen, wirkungsorientiert zu berichten.

Ziele

- Gemeinnützige Organisationen kennen den SRS.
- Gemeinnützige Organisationen werden befähigt, die eigene Wirkungslogik und eigene Wirkungsnachweise zu identifizieren und darzustellen.
- Gemeinnützige Organisationen nutzen den SRS in ihrer Berichterstattung.

Aktivitäten 2015

2015 fanden zwei Workshops mit insgesamt 20 Teilnehmenden statt. Wir durften einen Workshop im Social Impact Lab in Frankfurt am Main unterstützt von der KfW Stiftung durchführen und danken auch hier für die Gastfreundschaft.

Unsere Wirkung

In einer Nachbefragung gaben alle Befragten an, dass sie ihr Wissen zum Thema Wirkung und wirkungsorientierte Berichterstattung erweitern konnten. Größtenteils haben die Teilnehmenden nützliche Anregungen mitgenommen, und einige gaben an, konkrete Veränderungen in ihrer Organisation vorgenommen zu haben, etwa bei Kommunikationsprozessen oder der internen Evaluation.

„Sie haben mir die Augen geöffnet, wie wichtig bei allem Tun der Blick auf die Wirkung ist. Sofort nach dem ersten Teil Ihres zweiteiligen Webinars haben wir uns daran gesetzt, die Wirkungstreppe unseres Programms herauszuarbeiten. Inzwischen haben wir einen kompletten Wirkungsbericht nach Social Reporting Standard erstellt. Die Erstellung hatte eine enorme Wirkung auf unser Team. Wir haben uns mit unseren Zielen und unseren Zielgruppen noch viel intensiver beschäftigt und fühlen uns jetzt sicherer in unserer schriftlichen und mündlichen Kommunikation mit unseren Zielgruppen und potenziellen Förderern.“

Catrin Geldmacher,
Vorstandsvorsitzende Weltreise
durch Wohnzimmer e. V.



PILOTPROJEKT WIRKUNGSORIENTIERUNG IN KOOPERATION MIT DEM PARITÄTISCHEN LANDESVERBAND BERLIN

Partner



Projektlaufzeit

seit August 2014
(Kooperation),
Pilotvorhaben HzE/SGHA
Mitte 2015 bis Mitte 2017

Hintergrund

Soziale Dienste und Wohlfahrtsverbände sind immer wieder Gegenstand von Diskussionen, in denen es um die Gestaltung optimaler Rahmenbedingungen für die Soziale Arbeit geht. Dabei sehen sich viele Verbände selbst mit einer Steuerungspolitik konfrontiert, die vor allem ökonomische Anreize favorisiert und eher die Kosten als die Wirkungen Sozialer Arbeit im Fokus hat. Um dieser Entwicklung konstruktiv entgegenzuwirken, entschloss sich der Paritätische Landesverband Berlin 2014, ein Pilotprojekt in Kooperation mit PHINEO zu starten: Dabei sollen gemeinsame Projekte der Wirkungsorientierung im Paritätischen Berlin e.V. in einem partizipatorischen Prozess initiiert und realisiert werden. Die beteiligten Mitgliedsorganisationen aus den Referaten Hilfen zur Erziehung (HzE) sowie Suchthilfe, Gesundheit und HIV/Aids (SGHA) erproben Wirkungsorientierung auf verschiedenen Ebenen organisationalen Handelns.

Ziele

- Die beteiligten Mitgliedsorganisationen haben durch die Initiierung und Umsetzung organisationsinterner Praxisprojekte Wirkungsorientierung beispielhaft angewendet. Leitungsebene sowie Mitarbeitende haben ihr Wissen über Wirkungsorientierung erweitert und empfinden den Prozess als sinnvoll.
- In den trägerübergreifenden Wirkungsdialogen haben die beteiligten Organisationen die Erfahrungen aus der praktischen Umsetzung ausgetauscht und gemeinsam ausgewertet mit Fokus auf Voraussetzungen, Chancen und Grenzen von Wirkungsorientierung als Prozess der Organisationssteuerung.

Aktivitäten 2015

- In zahlreichen Gesprächen wurde bei den Beteiligten eine gemeinsame Handlungsbasis geschaffen (Austausch von Zielen, Interessen, Interpretation von Wirkungsorientierung etc.).
- Vier Gruppenworkshops mit jeweils fünf Mitgliedsorganisationen dienten der Vertiefung von Kenntnissen zu Wirkungsorientierung und der Entscheidungsfindung über eine Beteiligung am Piloten.
- 18 Träger entschieden sich zur Teilnahme, davon sieben im Bereich der erzieherischen Hilfen (HzE) sowie elf im Bereich Suchthilfe, Gesundheit und HIV/ Aids (SGHA).
- Die HzE-Träger begannen damit, Wirkungsorientierung in die Praxis umzusetzen. Dazu fanden insgesamt mehr als 20 Arbeitstreffen mit Unterstützung von PHINEO statt.
- Auf Basis erster Erfahrungen im Beratungsprozess wurde das Kooperationskonzept überarbeitet und u.a. um die Entwicklung und gemeinsame Pilotierung eines Schulungsprogramms „Wirkungsmanagement“ erweitert. Die Abstimmung des neuen Konzepts mit allen Projektbeteiligten erfolgte in zwei weiteren Gruppenworkshops.

Unsere Wirkung

Das Jahr 2015 war geprägt vom Aufbau der Kooperation, sowohl inhaltlich als auch organisatorisch. Der Rahmen für die Kooperation wurde entwickelt und Mitgliedsorganisationen für die Teilnahme an den zwei Pilotvorhaben HzE und SGHA wurden gewonnen. Hier lassen sich erste Wirkungen im Sinne der oben genannten Ziele beschreiben:

- Die Projektbeteiligten haben erweitertes Wissen zu Wirkungsorientierung.
- Die Verantwortlichen der beteiligten Mitgliedsorganisationen sehen in den Praxisprojekten einen signifikanten Mehrwert für ihre praktische Arbeit und stellen Ressourcen bereit.
- Einige Mitgliedsorganisationen haben auf Arbeitsebene Wirkungsziele und Indikatoren für die eigene Arbeit entwickelt.

*„Die Schwulenberatung Berlin hat im letzten Jahr verschiedene neue Projekte beantragt, entwickelt und erfolgreich aufgebaut. In der Konzepterstellung, der Darstellung unserer Angebote gegenüber Geldgebern, Verantwortlichen, Medien und Kolleg*innen gibt mir das Erlernte eine gute Struktur. Es gelingt mir dadurch viel besser, unsere Ziele und Vorhaben prägnanter und nachvollziehbarer darzustellen. Ich bin mir sicher, dass dies auch für weitere Projekte der Schwulenberatung Berlin ein hilfreiches Instrument bleibt.“*

Stephan Jäkel, Abteilungsleitung für HIV-Prävention und Flucht, Schwulenberatung Berlin gGmbH



MEHR ORIENTIERUNG FÜR SOZIALE INVESTORINNEN

ARBEITSGRUPPE CORPORATE CITIZENSHIP – DAS FORUM FÜR WIRKUNGSVOLLES ENGAGEMENT

2015 haben sich
folgende Unternehmen
in der Arbeitsgruppe
engagiert:

- Allianz SE
- BASF SE
- BMW AG
- Daimler AG
- Deka Bank
- Deutsche Bank AG
- Deutsche Börse AG
- Deutsche Post AG
- Freshfields Bruckhaus
Deringer LLP
- KPMG AG
- Merck KGaA
- Pfizer
Deutschland GmbH
- Randstad Deutschland
GmbH & Co. KG
- Scout 24 AG
- Siemens AG
- ThyssenKrupp AG
- Union Investment
Real Estate GmbH

Was bewirkt gesellschaftliches Engagement von Unternehmen überhaupt? Was verändert es in der Gesellschaft? Inwiefern sind engagierte Unternehmen im Wettbewerb besser aufgestellt? Und wie lassen sich diese Wirkungen noch weiter steigern? Unternehmensengagement strategisch anzugehen und wirkungsvoll umzusetzen bringt zahlreiche Herausforderungen mit sich – selbst für Fortgeschrittene unter den „Corporate Citizens“. Aus diesem Grund haben sich engagierte Großunternehmen 2011 unter der Leitung von PHINEO zur Arbeitsgruppe „Corporate Citizenship“ zusammengeschlossen und sie als branchenübergreifendes Forum für wirkungsvolles Unternehmensengagement etabliert.

Die Unternehmen bringen ihre Erfahrungen und Ansätze in die Gruppe ein und erarbeiten gemeinsam übertragbare Lösungsmodelle. PHINEO zeigt aktuelle Entwicklungen auf und stellt bewährte Ansätze, Methoden und Praxisbeispiele zu Corporate Citizenship und Wirkungsorientierung im gemeinnützigen Sektor vor. Daneben ist der Austausch mit ExpertInnen aus gemeinnützigen Organisationen, öffentlichen Institutionen und der Wissenschaft wichtiger Bestandteil der Veranstaltungsreihe.

Ziele

- Unternehmen erhalten Wissen über praxistaugliche Methoden und Tools für das Management von Corporate Citizenship sowie zu aktuellen Entwicklungen und Trends im Unternehmensengagement.
- AkteurInnen aus Unternehmen, Zivilgesellschaft und Politik tauschen sich aus und vernetzen sich.

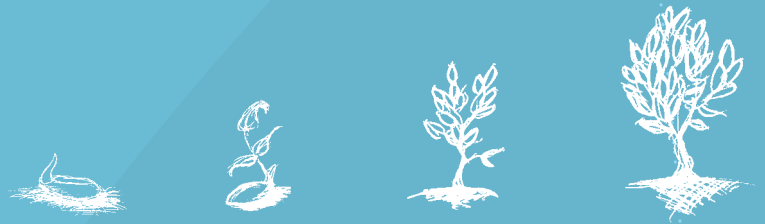
Aktivitäten 2015

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe kamen 2015 zu vier Workshops zusammen. Um die Vernetzung zu fördern, begannen zwei dieser Workshops bereits am Vorabend mit einem inhaltlichen Impuls und gemeinsamen Abendessen.

Auf Wunsch der Mitgliedsunternehmen lag der Fokus 2015 auf folgenden Themen:

- Strategisches Management von Corporate Citizenship
- Wirkungsziele und Wirkungsanalyse von Corporate Citizenship
- Organisatorische Verankerung von Corporate Citizenship im Unternehmen
- Erfolgreiche Kommunikation und Berichterstattung zu Corporate Citizenship

... GEBEN, ABER WIE?



Unsere Wirkung

In der telefonischen Feedbackbefragung zum Abschluss der Reihe äußerten sich alle Teilnehmenden positiv und betonten den Mehrwert für ihre Arbeit. Konkret würden die neuen Erkenntnisse genutzt, um das Thema Corporate Citizenship innerhalb des eigenen Unternehmens zu positionieren und dabei auf Erfahrungen anderer Unternehmen aufzubauen. Dadurch werde der Stellenwert von Engagement gestärkt. Über die Hälfte der Teilnehmenden tauschte auch über die Arbeitsgruppe hinaus bilateral Tools und Erfahrungen aus und schuf so unternehmensübergreifende Synergien.

... mit unseren kostenfreien Ratgebern unterstützen wir StifterInnen, SpenderInnen und sozial engagierte Unternehmen dabei, noch wirkungsvoller zu Geben:

Spendentipps

Entwicklungshilfe Katastrophenhilfe
Stiftungsverwaltung Corporate Giving
Corporate Volunteering
Corporate Citizenship Flüchtlinge
Merkmale seriöser Spendenorganisationen
Social Impact Investing
Arbeitsvorlagen, Templates ... und vieles mehr
Nachhaltiger Konsum



Zuletzt erschienen: „Vom Willkommen zum Ankommen – Ratgeber für wirksames Engagement für Flüchtlinge in Deutschland“. Mit Förder-Tipps und 70 prämierten Projekten



Alle PHINEO-Ratgeber zum
kostenfreien Download:



www.phineo.org/publikationen



BERATUNG

WEN WIR BERATEN

- Unternehmen
- Stiftungen
- die öffentliche Hand und staatliche AkteurInnen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene
- gemeinnützige Organisationen
- PhilanthropInnen

WARUM WIR BERATEN

Ob Migration, Klimaschutz, demografischer Wandel oder Kinder in Armut: Gesellschaftliche Herausforderungen setzen ein effektives Zusammenspiel von Zivilgesellschaft, Wirtschaft, Staat und Wissenschaft voraus. Das fördern wir durch unsere Beratung. Das gesellschaftliche Engagement wird dadurch

- stärker – weil immer mehr AkteurInnen mitmachen,
- wirkungsvoller – weil immer mehr AkteurInnen zielgerichteter vorgehen,
- nachhaltiger – weil starke Partnerschaften ein langfristiges gemeinsames Handeln ermöglichen.

WAS WIR ANBIETEN

Strategieentwicklung

Wir unterstützen bei der Entwicklung und Umsetzung von Engagement- und Nachhaltigkeitsstrategien:

- Entwicklung und Schärfung von Vision, Mission, Strategie und Zielen
- Identifikation zentraler Herausforderungen für Gesellschaft, Soziale InvestorInnen, staatliche AkteurInnen und gemeinnützige Organisationen durch Bedarfs- und Umfeldanalysen
- Analyse der bisherigen Aktivitäten und Entwicklung eines passgenauen Engagement-Profiles
- Organisationsentwicklung zur nachhaltigen Gestaltung von Veränderungsprozessen, systemisch basiert und nach bewährten PHINEO-Methoden

Partnerschaft und Dialog

Wir begleiten dabei, erfolgreiche Partnerschaften zu initiieren und zu gestalten:

- Beratung bei der Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen Sozialen InvestorInnen, staatlichen AkteurInnen und gemeinnützigen Organisationen
- Initiierung und Begleitung erfolgreicher strategischer Partnerschaften

Wirkungsorientierung

Wir begleiten durch alle vier Phasen des Wirkungszyklus: wirkungsvolles Engagement planen, umsetzen, analysieren und als Organisation lernen. Mit praktischen Tools unterstützen wir dabei, wirkungsorientierte Steuerung im Management zu verankern.

AKTIVITÄTEN 2015

2015 haben wir an 64 Beratungsaufträgen gearbeitet.

Die Wirkungen bei den BeratungskundInnen und deren Institutionen (Organisationen) hängen vom Auftrag ab. Da sich die jeweiligen Fragestellungen stark unterscheiden, werden im Folgenden einzelne Fallbeispiele und Wirkungen für jede der Zielgruppen vorgestellt.



Unsere Beratungsangebote
online:

www.phineo.org/beratung



BERATUNG FÜR UNTERNEHMEN

Unternehmen, die ihr Engagement strategisch ausrichten, erzielen für die Gesellschaft und sich selbst spürbar bessere Ergebnisse:

- Die Spenden passen zum jeweiligen Unternehmen – und sie erzielen zugleich mehr Wirkung.
- Corporate Volunteering hilft der Gesellschaft und wirkt sich gleichzeitig positiv auf die Motivation und Kompetenzen der Mitarbeitenden aus.
- Unternehmen engagieren sich glaubwürdig und nachhaltig – dadurch verankern sie sich erfolgreich in den Köpfen ihrer Stakeholder.
- Partnerschaften mit gemeinnützigen Organisationen sind produktiv und schöpfen Potenziale optimal aus.

Aktivitäten 2015

2015 haben wir Unternehmen mit verschiedensten Fragestellungen und in ganz unterschiedlichem Umfang beraten. So haben wir zum Beispiel

- ein Unternehmen dabei unterstützt, eine passende Spendenorganisation auszuwählen und bedarfsgerecht zu fördern.
- für ein mittelständisches Unternehmen Möglichkeiten recherchiert und bewertet, Mitarbeitende in Corporate Volunteering-Aktivitäten einzubinden.
- Feedback zu Engagement-Strategien verschiedener DAX-Konzerne gegeben.
- mit einem Branchenverband zusammengearbeitet, um gemeinsam mit Mitgliedsunternehmen und Stakeholdern einen CSR-Leitfaden für wirkungsvolles Engagement zu entwickeln.
- ein Schulungskonzept entwickelt und umgesetzt, um Mitarbeitende eines Großkonzerns in Wirkungsorientierung zu trainieren.

Beispiel aus unserer Beratungspraxis: Entwicklung einer Strategie für das gesellschaftliche not-for-profit Engagement der BASF Group

Ziele

Ziel des Beratungsprojektes war es, das gewachsene Engagement der BASF so mit der Unternehmensstrategie in Einklang zu bringen, dass sich alle Mitarbeitenden damit identifizieren und das Engagement eine noch stärkere Wirkung für die Gesellschaft und das Unternehmen entfaltet. Ausgehend von einer Globalstrategie für das Engagement sollte dann eine differenzierte lokale Strategie am Hauptstandort Ludwigshafen entwickelt werden, die auch für andere Ländergesellschaften exemplarisch wirkt.

Aktivitäten 2015

PHINEO begleitete das Team der BASF auf dem Weg zu dieser globalen und lokalen Engagementstrategie, strukturierte und moderierte Beteiligungsprozesse und brachte fachliche Expertise im Bereich Corporate Citizenship ein. Um unternehmensinterne Stakeholder einzubeziehen, führte PHINEO Einzelinterviews und Workshops mit mehreren Abteilungen durch. Parallel erstellte PHINEO eine Benchmarkanalyse, in der das soziale Engagement von Konzernen vergleichbarer Größe mit Blick auf die speziellen Fragen der BASF aufbereitet wurde.

Auf Basis dieser Erkenntnisse gestaltete die BASF mit Unterstützung von PHINEO eine neue Strategie, eine allgemeine Richtlinie und praktische Arbeitshilfen mit Tipps und Hinweisen zur Stärkung der Wirkungsorientierung des Engagements. Alle Ergebnisse wurden in mehreren Workshops erarbeitet, verbessert und abgestimmt. Da unterschiedliche Bereiche und Hierarchiestufen eingebunden waren, stieß die Strategie auch im Anschluss auf große Zustimmung.

Wirkung

„Die konkrete Wirkung von gemeinnützigen Projekten, Programmen und Initiativen steht heute immer mehr – und das zu Recht – im Fokus, nicht nur im gesellschaftlichen Engagement von Unternehmen. Zusammen mit PHINEO ist es uns bei BASF gelungen, einen in sich schlüssigen strategischen Ansatz für unsere gemeinnützigen Aktivitäten zu erarbeiten, der die Wirkungsorientierung und die Schaffung von Lernmöglichkeiten ins Zentrum stellt.“

Karin Heyl,
Social Engagement & Work-Life-Management, BASF



BERATUNG FÜR STIFTUNGEN

Stiftungen, die ihre Arbeit regelmäßig reflektieren und wirkungsorientiert ausrichten, bewegen deutlich mehr:

- Ihre Fördermittel erzielen nachhaltige gesellschaftliche Wirkungen – bei den Zielgruppen und weit darüber hinaus.
- Sie binden ihre Stakeholder stärker an die Stiftung und entwickeln sich mit diesen gemeinsam weiter.
- Sie erkennen Fehlentwicklungen früher, können schneller reagieren – und aus ihnen lernen.
- Das gesamte Team arbeitet motivierter an gemeinsamen Zielen.
- Ein unverwechselbares Stiftungsprofil hilft Stiftungen, sich in der Stiftungslandschaft zu positionieren und auch in Zukunft ihren Stiftungszweck zu erreichen.

Aktivitäten 2015

2015 haben wir Stiftungen mit verschiedenen Fragestellungen und in unterschiedlichem Umfang beraten, so haben wir beispielsweise

- einen Reflexionsworkshop für eine Stiftungsgruppe durchgeführt, um Wirkungsorientierung in ihren Organisationen zu verankern.
- eine Unternehmensstiftung darin unterstützt, ihre Rolle und die Beziehung zum Unternehmen zu analysieren und strategisch weiterzuentwickeln.
- die Arbeit eines Zusammenschlusses von Bürgerstiftungen hinsichtlich der Wirksamkeit evaluiert.
- eine umfangreiche Recherche zu den Vor- und Nachteilen von innovativen Förderprodukten für eine große Förderstiftung angefertigt.
- die Projekte einer Stiftung hinsichtlich ihrer Wirkung überprüft und die Stiftung bei der Organisationsentwicklung unterstützt.
- Vision und Leitbild einer Stiftung anlässlich des Jubiläums gemeinsam mit Stakeholdern weiterentwickelt.

Beispiel aus unserer Beratungspraxis: Stärkung der wirkungsorientierten Steuerung und Projektarbeit der RWE Stiftung für Energie & Gesellschaft

Ziele

Im vergangenen Jahr hat die RWE Stiftung einen tiefgreifenden Prozess der strategischen Organisationsentwicklung angestoßen, um drei Ziele zu erreichen:

- Die Ressourcen der Stiftung sollen durch eine konsequente strategische Ausrichtung auf angestrebte Veränderungen bei zentralen Zielgruppen noch fokussierter eingesetzt werden.
- Die Stiftung möchte im Sinne einer lernenden Organisation noch konsequenter Wissen in ihren Themenfeldern aufbauen und teilen.
- Die Mitarbeitenden, ProjektpartnerInnen und weiteren Stakeholder sollen besser über Ergebnisse und Erfolge berichten können bzw. informiert werden und sich noch stärker mit den Zielen der Stiftung identifizieren.

Aktivitäten 2015

In einer ersten Projektphase hat PHINEO durch eine Bestandsanalyse und Einzelinterviews mögliche Ansatzpunkte zur Anpassung der bestehenden Managementprozesse, Dokumente und Kommunikationsformate identifiziert. In einem Workshop wählten die Mitarbeitenden der Stiftung passende Maßnahmen für sich aus:

- Die strategischen Wirkungsziele wurden mit Blick auf zentrale gesellschaftliche Zielgruppen sowie die Qualitätskriterien für alle Projekte weiterentwickelt.
- Die Projektanträge wurden mit Blick auf Wirkungsorientierung überarbeitet, eine Berichtsvorlage auf Basis des Social Reporting Standards (SRS) neu konzipiert und eine integrierte Projektmatrix entwickelt, die als Datenbank entsprechend der IOOI-Logik alle Projektinformationen von der Bewilligung bis zum Projektende bündelt.

BERATUNG FÜR GEMEINNÜTZIGE ORGANISATIONEN

Non-Profit-Organisationen, die ihre Arbeit strategisch ausrichten und regelmäßig reflektieren, bewegen deutlich mehr:

- Sie entwickeln ihre Angebote entlang einer durchdachten Wirkungslogik weiter, gemeinsam mit wichtigen Stakeholdern und entsprechend den Grundwerten ihrer Organisation.
- Zuwendungen und Spenden setzen sie effektiv und nachhaltig ein – zugunsten ihrer Zielgruppen und der Gesellschaft insgesamt.
- Sie erkennen Fehlentwicklungen schnell, können zeitnah reagieren – und aus ihnen lernen.
- Das Team arbeitet motiviert an gemeinsamen Zielen.
- Die erzielte Wirkung kommunizieren sie öffentlichkeitswirksam und auf ihre jeweiligen AdressatInnen angepasst, was sich begünstigend auf das Fundraising auswirkt.

Ein klares Profil wirkt motivierend nach innen und selbstbewusst nach außen. Zugleich hilft es Organisationen dabei, auch künftig die gesteckten gesellschaftlichen Ziele zu erreichen.

Aktivitäten 2015

2015 haben wir gemeinnützige Organisationen dabei unterstützt, ihre gesellschaftliche Wirkung weiter zu steigern. Dafür haben wir folgende Angebote im Portfolio:

- Wir entwerfen und realisieren gemeinsam mit den Organisationen lebendige Leitbilder, Strategien, Programme und Projekte.
- Wir begleiten gemeinnützige Organisationen bei ihrer wirkungsorientierten Evaluation. Gemeinsam untersuchen wir lernorientiert, wie wirksam deren Angebote sind und wie man sie weiterentwickeln kann – inklusive angemessener Methoden und aussagekräftiger Indikatoren.
- Wir helfen, die Organisation und interne Prozesse bedarfsorientiert weiterzuentwickeln.
- Wir unterstützen gemeinnützige Organisationen dabei, eine gemeinsame Orientierung zu finden – teamintern wie auch mit ProjektpartnerInnen.
- Wir begleiten gemeinnützige Organisationen dabei, Wirkungsorientierung in der Praxis umzusetzen.

Beispiel aus unserer Beratungspraxis:

siehe Pilotprojekt Wirkungsorientierung in Kooperation mit dem Paritätischen Landesverband Berlin, → S. 44.

Wirkung

„PHINEO hat uns bei den Veränderungsprozessen in Richtung einer besseren Wirkungsorientierung sehr strukturiert und reflektiert auf Augenhöhe begleitet. Das führt dazu, dass wir die Arbeit und Projekte der RWE Stiftung künftig noch besser auf unsere Ziele und die damit angestrebten Veränderungen in der Gesellschaft ausrichten können.“

Kirsten Dieterich,
Projektleiterin RWE Stiftung

BERATUNG FÜR DIE ÖFFENTLICHE HAND

Wenn die öffentliche Hand ihr gemeinwohlorientiertes Handeln partizipativ und wirkungsorientiert ausrichtet, erzielt sie für die Gesellschaft und sich selbst spürbar bessere Ergebnisse. Dabei gilt:

- Das Handeln und die Maßnahmen der öffentlichen Hand beziehen das Wissen der Zivilgesellschaft mit ein und erzielen dadurch mehr Wirkung.
- Das Handeln ist langfristiger und transparenter. Dadurch steigt die Legitimität.
- Wirkungsorientierte Ansätze erlauben eine stetige Verbesserung des administrativen Handelns durch die Etablierung von Wirkungsindikatoren für Maßnahmenbündel und die Zielüberprüfung von Interventionen.
- Das Handeln berücksichtigt systematisch die Erwartungen und Anforderungen verschiedener Anspruchsgruppen (Stakeholder).

Aktivitäten 2015

2015 haben wir die öffentliche Hand und staatliche AkteurInnen auf kommunaler, Landes- und Bundesebene dabei begleitet, die gesellschaftliche Wirkung ihres Engagements zu erhöhen. Unser Angebot umfasst dabei im Allgemeinen:

- Wir entwickeln gemeinsam mit den AkteurInnen wirkungsorientierte Politikansätze und zivilgesellschaftliche Engagement-Strategien.
- Wir organisieren gemeinsam mit den AkteurInnen partizipative Stakeholder-Dialoge.
- Wir beraten systemisch und nach bewährten PHINEO-Methoden bei Organisationsentwicklungsprozessen.
- Wir vernetzen AkteurInnen der öffentlichen Hand mit zivilgesellschaftlichen AkteurInnen und mit PartnerInnen aus der Wirtschaft, weil wir wissen, dass trisektorale Ansätze eine größere Lösungskompetenz mit sich bringen.
- Wir bereiten unser Wissen über wirkungsorientiertes zivilgesellschaftliches Engagement z.B. im Bereich Integration und Flüchtlinge sektorbezogen auf, das von der öffentlichen Hand genutzt werden kann.
- Wir unterstützen die öffentliche Hand dabei, ihr Handeln in ausgewählten Themenfeldern stakeholdergerecht zu kommunizieren.

Beispiel aus unserer Beratungspraxis:

Erarbeitung einer Engagementstrategie des BMFSFJ

Ziele

Zur Ausgestaltung der Engagementstrategie hat sich das BMFSFJ folgende Ziele gesetzt:

- Die Zivilgesellschaft ist in einen partizipativen Dialogprozess eingebunden.
- Neue ministeriumseigene Schwerpunkte sind identifiziert.
- Die eigene Positionierung als „Engagementministerium“ ist gestärkt.
- Die politische Sichtbarkeit der „Engagementpolitik“ ist erhöht.
- Die Strategie bietet Orientierung bis zum Ende der Legislaturperiode und darüber hinaus.
- Die Verbindlichkeit bei der Umsetzung wird durch den partizipativen Stakeholderprozess erhöht.

„Wir danken PHINEO für die ausgezeichnete Unterstützung im Rahmen des Dialogprozesses zur Erarbeitung der BMFSFJ-Strategie. Die Umsetzung der Strategie wird in den kommenden Jahren dazu beitragen, dass das wertvolle bürgerschaftliche Engagement in Deutschland auch politisch einen höheren Stellenwert einnehmen wird.“

Ministerialdirektor Dr. Heiko Geue, Abteilungsleiter für Engagementpolitik im BMFSFJ

Aktivitäten 2015

Das BMFSFJ erarbeitete mit Unterstützung durch PHINEO innerhalb von sechs Monaten eine ministeriumseigene Engagementstrategie:

- Beratung zum Gesamtprozess
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der Stakeholder-Workshops (u.a. Online-Befragungen vorab, Moderation der Workshops, Anwendung innovativer Beteiligungsinstrumente, z.B. Dialog im Plenum, Austausch in Kleingruppen, schriftliche Feedbackmöglichkeiten)
- Recherche, Beratung und Feedback zum Strategieentwurf

Unsere Wirkung

- In einer Nachbefragung äußerten sich alle Beteiligten positiv über den Beteiligungsprozess und das Ergebnis.
- Alle Beteiligten setzen den Dialogprozess fort und wollen die Strategie umsetzen.

IMPACT INVESTING

Impact Investing (übersetzt „wirkungsorientiertes Investieren“) bedeutet, Geld mit der Aussicht auf finanzielle **und** soziale Rendite anzulegen. Damit unterscheidet sich Impact Investing sowohl von der klassischen Kapitalanlage, die vorrangig auf Gewinne zielt, als auch von der traditionellen Spende, die in erster Linie gesellschaftliche Veränderungen anstoßen will. Beim wirkungsorientierten Investieren werden Wirkungsziele als Teil der Investmentstrategie explizit festgelegt und gemessen.

Der Idee des wirkungsorientierten Investierens liegt die Vision einer Finanzwirtschaft zugrunde, die verantwortungsvoll agiert und ihr ökonomisches Handeln darauf ausrichtet, Gutes zu bewirken. Hier steckt viel Potenzial, um die Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen langfristig zu finanzieren, Innovationen voranzutreiben und gute Ideen zu verbreiten.

PHINEOs Vision ist die einer starken Zivilgesellschaft, die wirkungsorientiert handelt und zur Lösung wichtiger gesellschaftlicher Herausforderungen beiträgt. Durch wirkungsorientiertes Investieren können KapitalgeberInnen entscheidend dazu beitragen, wirkungsorientierte Organisationen zu stärken und Wirkungsorientierung in traditionellen Finanzierungsquellen gemeinnütziger Organisationen zu etablieren. Soziales Investmentkapital wird somit zum Motor für Wirkungsorientierung.

UNSER ANGEBOT

Gemeinsam mit anderen Pionieren begleitet PHINEO aktiv den Aufbau eines Marktes für wirkungsorientiertes Investieren in Deutschland. Wir unterstützen Stiftungen, PhilanthropInnen, Family Offices, Unternehmen und die öffentlichen Hand dabei, ihr Kapital mit Wirkung und Rendite einzusetzen, und ermöglichen so sinnstiftende Geldanlagen.

Forschung

Wir erforschen und analysieren mit PartnerInnen und für unsere KundInnen systematisch den deutschen Markt für wirkungsorientiertes Investieren. Unsere Erkenntnisse gießen wir in praxisorientierte Marktstudien und Investitionsbeispiele.

Marktentwicklung

Wir unterstützen die Entwicklung des Marktes für wirkungsorientiertes Investieren, indem wir der interessierten Öffentlichkeit gezielte Informationen zur Verfügung stellen, sowie durch die aktive Mitarbeit in Initiativen.

Beratung

Wir konzipieren, entwickeln und realisieren wirkungsorientierte Finanzierungsansätze, -vehikel und -produkte, z. B. Social Impact Bonds („Soziale Wirkungskredite“). Hierbei umfasst unser Angebot

- die Machbarkeitsprüfung eines Projekts,
- die Erstellung eines Finanzierungsmodells,
- die Unterstützung bei Auflage, Fundraising und Management von Social Impact Bonds.

Darüber hinaus unterstützen wir Soziale InvestorInnen dabei, strategische Wirkungsziele zu definieren und in ihre Kapitalanlage zu integrieren.

AKTIVITÄTEN 2015

- Im Auftrag der Bertelsmann Stiftung verfasste PHINEO die Studie „Social Impact Investment in Deutschland. Kann das Momentum zum Aufbruch genutzt werden?“, die Anfang Januar 2016 in Deutsch und Englisch erschien und einen detaillierten Überblick über den Status quo und mögliche Entwicklungsoptionen für den deutschen Impact Investing-Markt gibt.
- Gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung erprobt PHINEO die Machbarkeit von Social Impact Bonds im deutschen Markt. Im Rahmen dessen wurden konkrete Modellprojekte in den Bereichen „Kinder- und Jugendhilfe“, „Integration in Arbeit“ und „Integration von Geflüchteten“ in Kooperation mit interessierten Kommunen entwickelt, davon zwei in 2015.
- Darüber hinaus unterstützte das Impact Investing-Team die Entwicklung des deutschen Marktes durch die Teilnahme an Industrieinitiativen, wie den Treffen des deutschen National Advisory Boards (einer Initiative zur Entwicklung des deutschen Impact Investing-Sektors) und des Expertengremiums zur internationalen Standardisierung von Impact Investing-Daten.



Die Studie zum Thema Impact Investing in Deutschland können Sie kostenfrei auf unserer Website als PDF herunterladen:

www.phineo.org/publikationen





DIE FINANZEN

FINANZ



NZZEN

FINANZIERUNGSKONZEPT UND JAHRESABSCHLUSS

Einzelheiten und Details

Die Gewinn- und Verlustrechnung, der Anhang zum Jahresabschluss, der Bestätigungsvermerk:

Alle Hintergründe, Einzelheiten und Details stehen zum

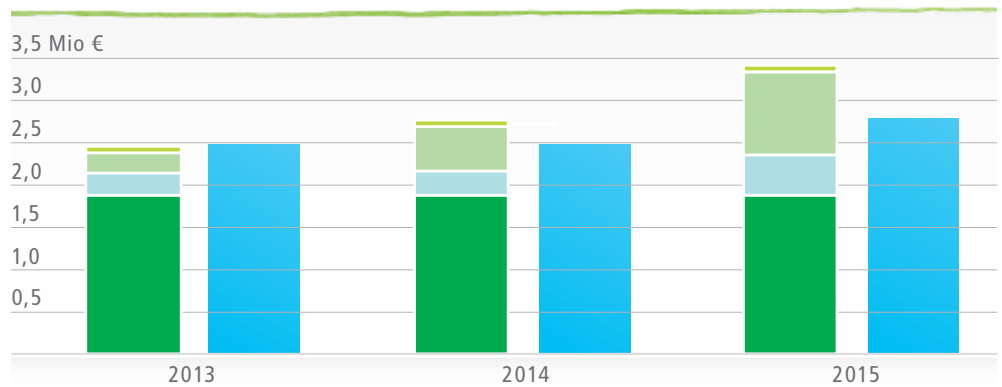
Download zur Verfügung auf

→ www.phineo.org

- Zuwendungen Gesellschafter
- Projektförderungen
- Auftragsarbeiten
- Sonstige
- Aufwendungen

DAS FINANZIERUNGSKONZEPT

PHINEO finanziert sich über drei wesentliche Quellen: die GesellschafterInnen, projektbezogene FörderpartnerInnen und leistungsabhängige Einnahmen. Die GesellschafterInnen-einnahmen machen 2015, wie auch in den Vorjahren, mit rd. 1,89 Millionen Euro (abgegrenzt*) den Großteil aus. Ziel von PHINEO ist es, auch die anderen Finanzierungsquellen weiter nachhaltig zu stärken. Neben den im Jahr 2015 weiter gestiegenen leistungsabhängigen Einnahmen (Auftragsarbeiten) werden auch die projektbezogenen Einnahmen in Höhe von rd. 460.000 Euro für PHINEO immer bedeutender.



* Zum besseren Verständnis der Finanzierungsquellen wurden die GesellschafterInnen-zuwendungen periodengerecht abgegrenzt.

DER JAHRESABSCHLUSS 2015 NACH HGB

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Vorschrift des Aktiengesetzes erstellt. Er wurde durch die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft.

Der Schwerpunkt der Prüfung lag auf der Existenz und Vollständigkeit der ausgewiesenen Erlöse und der Existenz und Vollständigkeit der Aufwendungen sowie zutreffenden Zuordnung auf den ideellen Bereich, den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb und den Zweckbetrieb. Dabei wurden sowohl Systemprüfungen des internen Kontrollsystems als auch analyti-



Bitte beachten Sie die betriebswirtschaftlichen Abgrenzungen der Definitionen von Einzahlungen und Auszahlungen sowie Aufwand und Ertrag.

sche Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungen vorgenommen. Im Rahmen der Systemprüfung wurden im Hinblick auf die festgelegten Prüfungsschwerpunkte Aufbau- und – soweit erforderlich – Funktionsprüfungen des internen Kontrollsystems durchgeführt. Die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat entsprechend dem Beschluss der Hauptversammlung den Jahresabschluss geprüft und den links wiedergegebenen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Eckdaten der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB

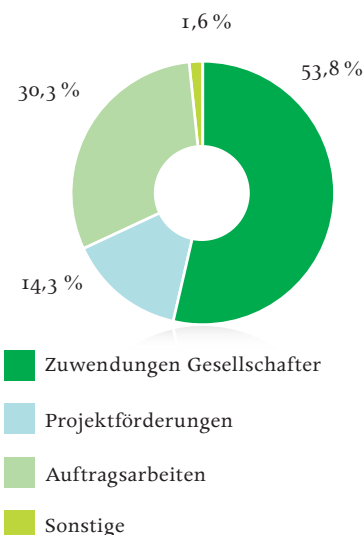
Erträge laut Jahresabschluss *

	2015 EUR	2014 EUR
Sonstige Erträge **		
Ideeller Bereich	2.236.688,43	1.964.934,92
Vermögensverwaltung	3.665,49	104.171,25
Zweckbetrieb	5.317,39	21.998,58
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	978.547,32	523.026,91
	3.224.218,63	2.614.131,66
Zinsen und ähnliche Erträge	1.705,77	1.899,64
Summe	3.225.924,40	2.616.031,30

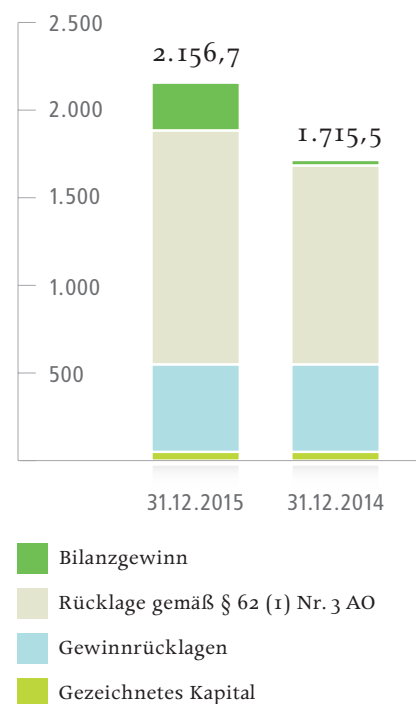
* Zur genaueren Aufschlüsselung der Erträge siehe Kreisdiagramm rechts

** Zum besseren Verständnis nach den steuerrechtlichen Sphären aufgeteilt.

Erträge nach ihrer Herkunft



Eigenkapitalentwicklung nach HGB in TEUR



Aufwendungen laut Jahresabschluss

	2015 EUR	2014 EUR
Personalaufwand	1.990.497,17	1.598.543,48
Abschreibungen	22.216,00	36.622,33
Sonstige Betriebliche Aufwendungen	673.266,27	838.346,66
Büro und Wirtschaftsbedarf	221.862,10	326.869,61
Informations- & Kommunikationstechnik, Telefon, Porto	119.918,48	146.205,12
Reisekosten & Bewirtung	107.693,51	84.074,68
Honorare	99.047,09	185.213,89
Übriger Sachaufwand für Projekte	68.048,02	67.560,67
Sonstige	56.697,07	28.422,69
Steuern	98.700,00	25.850,00
Summe	2.784.679,44	2.499.362,47

Die Bilanz zum 31.12.2015 nach HGB

Aktiva

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände ¹	6,7	16,4
Sachanlagen ²	39,8	30,7
	46,5	47,1
Umlaufvermögen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ³	368,2	286,3
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten ⁴	2.583,6	1.776,0
	2.951,8	2.062,3
Rechnungsabgrenzungsposten		
aktive Rechnungsabgrenzungsposten	–	0,2
	–	0,2
Summe	2.998,3	2.109,6

¹ Die Immateriellen Vermögensgegenstände betreffen die Webseite sowie sonstige EDV-Programme und Lizenzen.

² Die Sachanlagen umfassen technische Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie Einbauten in fremde Grundstücke. Die technischen Anlagen umfassen mit EUR 16.105,00 die Einrichtung der Arbeitsplätze mit PCs, Bildschirmen und Druckern. In der Betriebs- und Geschäftsausstattung sind die Büromöbel für die Arbeitsplätze und sonstige aktivierungspflichtige Geschäftsausstattungen in Höhe von EUR 20.688,00 enthalten. Bei den Einbauten in fremde Grundstücke handelt es sich um Mietereinbauten in Höhe von EUR 2.994,00.

³ Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen Forderungen aus Fördervereinbarungen und aus Beratung. Bis zum Ende unserer Prüfung waren TEUR 333,1 ausgeglichen. Bei den sonstigen Vermögensgegenständen handelt es sich im Wesentlichen um die Kautions für ergänzend angemietete Büroräume.

⁴ Die Guthaben bei Kreditinstituten sind durch Bankbestätigungen der Commerzbank AG, der Triodos Bank, der Bank für Sozialwesen, der Sparkasse Gütersloh und der Landesbank Baden-Württemberg nachgewiesen.

Passiva

	31.12.2015 TEUR	31.12.2014 TEUR
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	50,0	50,0
Gewinnrücklagen ⁵	499,4	499,4
Rücklagen gemäß § 62 (1) Nr. 3 AO ⁶	1.335,0	1.135,0
Bilanzgewinn	272,3	31,1
	2.156,7	1.715,5
Rückstellungen⁷		
Steuerrückstellungen ⁸	124,6	25,9
Sonstige Rückstellungen ⁹	94,7	68,9
	219,3	94,8
Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ¹⁰	63,1	86,6
Sonstige Verbindlichkeiten ¹¹	555,1	77,5
	618,2	164,1
Rechnungsabgrenzungsposten		
passive Rechnungsabgrenzungsposten ¹²	4,1	135,2
	4,1	135,2
Summe	2.998,3	2.109,6

⁵ In der Hauptversammlung am 26.08.2015 wurde beschlossen, den Bilanzgewinn des Jahres 2014 in Höhe von EUR 31.106,30 auf neue Rechnung vorzutragen.

⁶ Die Rücklage kann maximal gebildet werden in Höhe von 1/3 des Überschusses der Einnahmen über die Kosten der aus Vermögensverwaltung zuzüglich 10% der sonstigen nach § 55 Abs. 1 Nr. 5 AO zeitnah zu verwendenden Mittel (gerundet), dies entspricht in 2015 einem Betrag von EUR 252.009,83. Der Vorstand hat beschlossen, der Rücklage EUR 200.000,00 zuzuführen. .

⁷ Die gebildeten Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten.

⁸ Die Steuerrückstellungen enthalten Rückstellungen für die Körperschafts- und Gewerbesteuer für die Geschäftsjahre 2014 und 2015.

⁹ Die sonstigen Rückstellungen enthalten Rückstellungen in Höhe von TEUR 61,0 für Urlaubsansprüche und TEUR 20,5 für Gleitzeitguthaben der Mitarbeitenden sowie für eine ausstehende Rechnung von TEUR 1,3. Darüber hinaus wurde eine Rückstellung für Prüfungskosten gebildet (TEUR 12). In Höhe dieses Aufwands hat die PHINEO eine Forderung gegen die Warth & Klein Grant Thornton AG aus einem in 2012 geschlossenen Zuwendungsvertrag.

¹⁰ Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten Rechnungen des normalen Geschäftsverkehrs, die zum Stichtag noch nicht bezahlt waren. Sie haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

¹¹ Mit TEUR 430 enthalten die sonstigen Verbindlichkeiten Zahlungen von Vertragspartnern, die im Falle der Nicht-Umsetzung der vertraglich vorgesehenen Projekte zurückzuerstatten sind. Für diese Projekte waren in 2015 noch keine Leistungen angefallen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten darüber hinaus Verbindlichkeiten aus Lohn- und Umsatzsteueranmeldungen (TEUR 120) sowie Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitenden (TEUR 5). Die sonstigen Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

¹² Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Vorauszahlungen von Vertragspartnern, die Leistungen des Jahres 2016 betreffen.

CONTROLLING UND MITTELVERWENDUNG

CONTROLLING

Als Unterstützung für den Vorstand setzt PHINEO bereits seit dem Start der operativen Tätigkeit ein eigenes Controllingssystem ein. Mit diesem werden unsere Aktivitäten geplant, gesteuert und kontrolliert. Die inhaltliche und auch finanzielle Jahresplanung, der Fortschrittsbericht, die Budgetkontrolle und die Steuerung aller PHINEO-Projekte sind jederzeit einsehbar. Regelmäßig werden Abweichungen vom Plan und deren Ursachen analysiert und die Steuerung entsprechend angepasst. Die Zielerreichung und Finanzlage behält PHINEO so immer gut im Blick. Das hat uns 2015 auch erneut die Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft bestätigt.

MITTELVERWENDUNG

Neben den Zahlen des Jahresabschlusses, die vom Handels-, Aktien- und Steuerrecht geprägt sind, möchten wir unsere Finanzzahlen noch in einem anderen Format vorstellen. Dazu schlüsseln wir die Mittelverwendung nach unseren strategischen Missionen auf. Bei dieser Darstellung wird deutlich, in welchen Bereichen PHINEO strategisch Mittel investiert hat. Diese Daten basieren auf den internen Controllingzahlen und beinhalten alle Personal- sowie Sachkosten. Die überschaubaren Abweichungen gegenüber den Zahlen des Jahresabschlusses ergeben sich unter anderem durch eine andere Bewertung von Abschreibungen, Rückstellungen und Andersbewertungen von einzelnen Ertrags- und Aufwandsarten.

Häufig zahlen Investitionen von PHINEO auf verschiedene Ziele ein. In solchen Fällen werden die Kosten nach einem Schlüssel auf die verschiedenen Missionsziele verteilt. In der folgenden (nicht als abschließend zu betrachtenden) Übersicht werden beispielhaft Ausgaben nach ihrer Hauptzugehörigkeit zu den Missionszielen dargestellt.

Fundraising
und
Verwaltung

Informationen analysieren

Wissen verbreiten

Hilfe zum Handeln

Praxis befähigen

Systematisch lernen

M0 – FUNDRAISING UND VERWALTUNG

Personalwesen, Buchhaltung, Steuer- und Rechtswesen, Gremienarbeit, Aufbau und Pflege von Partnerschaften • Akquisetätigkeiten • Mitgliedsbeiträge, Geschäftsführung • Erstellung und Veröffentlichung von Unternehmensbroschüren aus Transparenzgründen (zum Beispiel Flyer, Jahresbericht, Leitfaden „Engagement mit Wirkung“) • Anteilige Infrastrukturkosten

18,2 % 496.072,00 €

M1 – INFORMATIONEN ANALYSIEREN

Analyse des Themenfelds Sport und der Organisationen • Analyse des Themenfelds Flüchtlinge in Deutschland und der Organisationen • Analyse des Themenfelds Übergang in Ausbildung und Beruf und der Organisationen • Vorbereitung der Analyse des Themenfelds MINT-Bildung • Analyse des Themenfelds Wirkungsorientierung in Stiftungen • Weiterentwicklung Social Reporting Standard • Weiterentwicklung der Analyse Kriterien/ Methodenentwicklung • Analyse des Themenfelds Impact Investing • Anteilige Infrastrukturkosten

19,8 % 539.682,71 €

M2 – WISSEN VERBREITEN

Veröffentlichung und Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfeldes Sport • Verbreitung erster Analyseergebnisse des Themenfelds Flüchtlinge in Deutschland • Verbreitung der Analyseergebnisse des Themenfelds Wirkungsanalyse als Praxishandbuch für alle, die Gutes noch besser tun wollen („Kursbuch Wirkung“), auch in englischer Sprache • Teilnahme an Veranstaltungen wie Konferenzen, Symposien, Seminaren, Netzwerktreffen • Pressemeldungen • Darstellung der Analyseergebnisse (Themenreports, Studien) auf der Webseite • Unterstützung der empfohlenen Organisationen im Rahmen der Veröffentlichung der Themenreports • Inhaltliche Weiterentwicklung der Webseite • Eingekaufte Beratungsleistungen • Anteilige Infrastrukturkosten

20,0 % 545.134,06 €

M3 – HILFE ZUM HANDELN

Feedback im Rahmen der Themenfeldanalysen • Telefonische Unterstützung während der Bewerbungsphase • Befähigung von gemeinnützigen Organisationen in Form von Workshops zu den Themenfeldern Fundraising, Wirkungsorientierung, Strategieentwicklung • Befähigung von Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zum Thema wirkungsvolle Berichterstattung für Unternehmen • Bereitstellung eines Praxishandbuchs zur Befähigung von gemeinnützigen Organisationen im Themenfeld Wirkungsorientierung („Kursbuch Wirkung“) • Kooperation mit DEUTSCHLAND RUNDET AUF • Fortbildung/Schulung/Ausbildung zum/zur Engagement-BeraterIn (Advisor Philantropy) • Unterstützung bei der Evaluation von Projekten • Unterstützung bei der Einführung der Berichterstattung nach dem Social Reporting Standard (SRS) • Projekte zu Corporate Citizenship, Corporate Social Responsibility, Wirkungsmessung in Organisationen und Unternehmen, Strategieberatung • Anteilige Infrastrukturkosten

33,2 % 904.922,53 €

M4 – PRAXIS BEFLÜGELN

Entwicklung von Fortbildungsmodulen im Bereich Wirkungsmanagement • Schaffen von Austauschformaten in Form von Wirkungsworkshops • Training zur Förderung der Zusammenarbeit von Führungskräften aller Sektoren • Anteilige Infrastrukturkosten

0,9 % 24.531,03 €

M5 – SYSTEMATISCH LERNEN

Interne Fortbildungen • Ausbau eines Monitoringsystems • Systematische TeilnehmerInnenbefragung nach Workshops • Dokumentation und Wissenstransfer der „lessons learned“ nach Projektabschluss • Anteilige Infrastrukturkosten

7,9 % 215.327,95 €



BLICK AUF
DIE ZUKUNFT

ZUKUNFT



UNITE

PLANUNG UND RISIKOBERICHT

FINANZIERUNGSAUSBLICK

Die Finanzierung von PHINEO in der jetzigen Größe und mit den geplanten Aktivitäten ist langfristig gesichert. Bis zum Jahr 2018, und zum Teil bereits darüber hinaus, haben GesellschafterInnen eine Förderung fest zugesagt. Gleichzeitig rechnet PHINEO langfristig mit einem moderaten Rückgang institutioneller Förderungen. Zusätzliche Einnahmen durch projektspezifische Förderungen und leistungsabhängige Einnahmen gleichen diesen Trend jedoch aus und lassen ein weiterhin ausgeglichenes bis leicht positives Jahresergebnis erwarten. In den letzten Jahren ist es zudem gelungen, finanzielle Rücklagen zu bilden, die mögliche Finanzierungsrisiken absichern.

RISIKO- UND CHANCENBETRACHTUNG

Es ist eine der laufenden Aufgaben des PHINEO-Vorstands, die gesamte Breite möglicher Entwicklungen der Organisation und des Umfelds im Blick zu behalten. Alle Möglichkeiten werden erfasst und analysiert und in Hinblick auf die strategische Ausrichtung diskutiert und abgewogen – immer im Austausch und in enger Abstimmung mit den Bereichsleitenden. Chancen und Risiken ergeben sich bei PHINEO in ganz unterschiedlichen Bereichen:

GesellschafterInnen-Situation

Die GesellschafterInnen binden sich in der Regel für einen Zeitraum von drei Jahren an PHINEO. Es besteht immer das Risiko, dass GesellschafterInnen ihr Engagement nicht verlängern und keine neuen FörderInnen dazugewonnen werden. Daher bemühen wir uns um einen Finanzierungsmix, der durch die themen- oder projektspezifischen Förderungen und zusätzliche leistungsabhängige Einnahmen stabilisiert wird. Darüber hinaus ist es gelungen, das Risiko ausfallender Förderungen durch GesellschafterInnen zu reduzieren, indem abweichend von einer dreijährigen Bindung langfristige Förderzusagen vereinbart werden konnten.

Finanzielle Situation

PHINEOs Risikobetrachtung basiert auf einem internen Controllingssystem. Es ermöglicht uns sowohl finanzielle als auch projektbezogene Auswertungen und Steuerung – und schaut dabei immer auch drei Jahre in die Zukunft. Monatlich werden Vorstand und Bereichsleitende mit einem Statusbericht durch den Soll-Ist-Vergleich über die finanzielle Situation von PHINEO beziehungsweise des Bereichs informiert.

Qualitätsrisiko

Das Vier-Augen-Prinzip ist bei PHINEO fest verankert – es gilt für nahezu alle Prozesse und sichert so eine gleichbleibend hohe Qualität der Arbeit. Alle Projekte werden reflektiert und Verbesserungsmöglichkeiten abgeleitet. Darüber hinaus zieht PHINEO bei der Evaluation eigener Aktivitäten externe ExpertInnen hinzu. Dieser Prozess wird schon in der Zeitplanung des Projekts berücksichtigt.

Personalrisiko

Der Erfolg einer Organisation wie PHINEO hängt besonders vom Engagement der Mitarbeitenden ab. Deshalb sind wir bestrebt, qualifizierte Mitarbeitende einzustellen, sie bei ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass sie gerne bleiben. Moderne Arbeitsplätze und eine gelebte Kultur der offenen Tür tragen dazu bei, dass sich die Mitarbeitenden an ihrem Arbeitsplatz wohlfühlen. Eine wachsende Anzahl an Mitarbeitenden ist dabei genauso wie Sabbaticals, Krankheiten, flexible Arbeitszeitmodelle, Elternzeit oder Arbeitsplatzwechsel eine Herausforderung, der wir uns gern stellen. Um diesen Herausforderungen bestmöglich zu begegnen, bemüht sich PHINEO auch um einen guten Kontakt zu potenziellen neuen Mitarbeitenden, die wir im Rahmen von Ausschreibungen, Initiativbewerbungen oder über Empfehlungen kennenlernen, sodass wir im Bedarfsfall schnell reagieren können.

WAS UNS 2016 BESCHÄFTIGT

Bei der Aufnahme und Integration geflüchteter Menschen kommt der Zivilgesellschaft eine besondere Rolle zu: Sie prägt die Willkommenskultur, kann handeln, wenn andere noch reden, und sie kann komplementär zum Staat agieren. Wir sehen bei allen Herausforderungen die Chance, als Gesellschaft zu wachsen, und tragen auch 2016 unseren Teil dazu bei. Mit einem Ratgeber für Unternehmen und Stiftungen geben wir Tipps und Orientierung für wirkungsvolles Engagement für Geflüchtete. Welche Ansätze gemeinnütziger Organisationen Erfolg versprechen und was Unterstützung verdient, stellen wir mit unserem Themenreport „Begleiten, stärken, integrieren“ vor. Unter der Schirmherrschaft von Integrationsstaatsministerin Aydan Özoguz haben wir im April 2016 besonders wirkungsvolle Projekte mit dem Wirkt-Siegel ausgezeichnet.

Auch eines der ersten Förderprojekte von SKala, unserer gemeinsamen Initiative mit der Unternehmerin Susanne Klatten, richtet sich an Geflüchtete. Die drei Pilotprojekte, die sich über eine individuelle Förderung und Begleitung freuen können, haben wir auf einer gemeinsamen Pressekonferenz mit Susanne Klatten vorgestellt. Die Reaktionen aus Fachwelt und Öffentlichkeit zeigen: Die Engagement-Möglichkeit für PhilanthropInnen wird als Bereicherung für den Sektor wahrgenommen. Mit dem Spendenfonds Integration entwickeln wir derzeit mit unserer Initiativpartnerin, der Deutsche Bank Stiftung, ein weiteres Förderinstrument für Stiftungen, Unternehmen und einzelne GroßspenderInnen. Ziel ist es, Ressourcen für wirkungsvolles Engagement für Integration zu bündeln und Organisationen bedarfsorientiert und nachhaltig in ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen. Im November 2016 stellen wir die ersten Fördervorhaben vor und geben Einblicke in das Projekt. Wer sich gemeinsam mit uns für eine plurale Gesellschaft engagieren möchte, der sei dazu herzlich eingeladen!

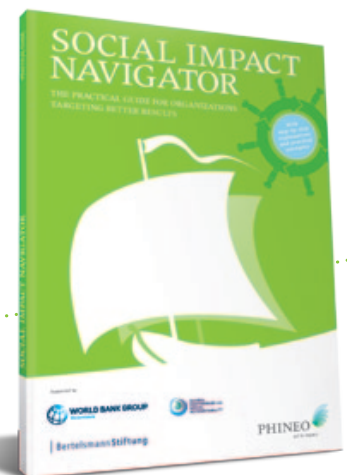


Ganz intensiv beschäftigen wir uns in den kommenden Monaten mit Berufsorientierung und -vorbereitung: Zum einen läuft die Analyse gemeinnütziger Projekte am Übergang in Ausbildung und Arbeitswelt. Zum anderen sind wir mitten in den Vorbereitungen für unseren Kongress im Frühjahr 2017. Gemeinsam mit der JPMorgan Chase Foundation werden wir VertreterInnen aus Wirtschaft, Zivilgesellschaft und Politik zum Dialog einladen, wie benachteiligte Jugendliche wirksam in den Beruf begleitet werden können. Außerdem fällt der Startschuss für unsere Aktivitäten im Themenfeld MINT-Bildung. Die Deutsche Akademie der Technikwissenschaften acatech, die Fritz Henkel Stiftung, die Siemens Stiftung, der Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft sowie die Vector Stiftung unterstützen uns bereits dabei. Das Nationale MINT Forum hat die Schirmherrschaft übernommen.

Bei jedem Beratungsprojekt lernen wir selbst dazu, und häufig ergeben sich Folgeprojekte. So nutzen wir zum Beispiel unsere Erfahrungen aus der Begleitung des Bundesfamilienministeriums bei der Erarbeitung seiner Engagementstrategie dazu, auch andere politische Institutionen auf Bundes- und Landesebene auf ihrem Weg zu mehr Wirkungsorientierung zu unterstützen. Ein Projekt mit dem Berliner Senat zur Zukunft der Berliner Engagementlandschaft haben wir bereits erfolgreich abgeschlossen, mit anderen Ministerien sind wir im Gespräch. Außerdem tragen wir mit Publikationen oder durch eigene Veranstaltungen dazu bei, Wissen und Erkenntnisse zum wirkungsorientierten Investieren (Social Impact Investing) zu verbreiten.

Kontinuierlich arbeiten wir schließlich an der weiteren Entwicklung und Verbreitung unseres Kassenschlagers, dem „Kursbuch Wirkung“. 20.000 Exemplare sind bereits im Umlauf. Dank Unterstützung der Weltbank und der Bertelsmann Stiftung gibt es das Praxishandbuch für mehr Wirkungsorientierung seit Mai 2016 auch auf Englisch. Mit einer weiteren Sonderausgabe möchten wir künftig auch Stiftungen dabei unterstützen, ihr Handeln wirkungsorientiert zu gestalten. Und ab 2017 wird es interaktive Inhalte des Kursbuchs auf einer eigenen Plattform online geben.

Wir glauben daran, dass sich gemeinsam mehr bewegen lässt. Sie finden unsere Themen wichtig und wollen mitwirken? Dann kommen Sie auf uns zu! Wir freuen uns auf das gemeinsame Gestalten.



IMPRESSUM

Herausgeberin

PHINEO gemeinnützige AG
Anna-Louisa-Karsch-Straße 2
10178 Berlin
Tel. +49 30 520065400
Fax +49 30 520065403
presse@phineo.org
www.phineo.org

Verantwortlich

Franziska Silbermann

Konzept und Redaktion

Merret Nommensen, Franziska Silbermann

Gestaltung

Stefan Schultze

Bildnachweis

S. 2 – Stefan Schultze, PHINEO gAG, Yvonne Dickopf, PHINEO gAG
S. 4/5 – Steffen Kugler für PHINEO gAG
S. 10/11, 56/57, 64/65 – Stefan Schultze, PHINEO gAG
S. 26/27 – Florian Hinze, PHINEO gAG
S. 32–34 – Fritz Philipp für PHINEO gAG
S. 68/69 – Anna Gold für PHINEO gAG, Katja Bilo für PHINEO gAG

Nutzung dieser Publikation:

Sie möchten die Publikation ganz oder teilweise nutzen? Bitte fragen Sie uns,
wir antworten gern!

© PHINEO gemeinnützige AG, Berlin 2016



FÜR ALLE, DIE NICHT NUR
GUTES
TUN, SONDERN AUCH GUTES BEWIRKEN
WOLLEN.

→ Handbücher, Studien, Ratgeber – kostenlos und gut: www.phineo.org

→ Unser Newsletter – kostenfrei up to date: www.phineo.org/newsletter



PHINEO

*Gutes noch besser tun
– dafür setzen wir uns ein.*

PHINEO ist ein gemeinnütziges Analyse- und Beratungshaus für wirkungsvolles gesellschaftliches Engagement. Ziel ist es, die Zivilgesellschaft zu stärken. Mit Wirkungsanalysen, einem kostenfreien Spendensiegel,

Publikationen, Workshops und Beratung unterstützt PHINEO gemeinnützige Organisationen und InvestorInnen wie Stiftungen oder Unternehmen dabei, sich noch erfolgreicher zu engagieren. www.phineo.org

PHINEO IST EIN BÜNDNIS STARKER PARTNERINNEN

HauptgeschafterInnen



DEUTSCHE BÖRSE
GROUP

| BertelsmannStiftung

GeschafterInnen



STIFTUNG
MERCATOR



Ideelle GeschafterInnen

STIFTUNG AKTIVE
BÜRGERSCHAFT



STIFTERVERBAND
Bildung. Wissenschaft. Innovation.

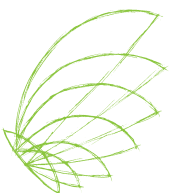


New Philanthropy Capital

Förderin

Warth & Klein Grant Thornton AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

www.phineo.org/publikationen



Download dieser Publikation kostenfrei auf unserer Website.
Sie möchten Inhalte redaktionell nutzen? Sprechen Sie einfach mit uns!